Rapport annual 2020 | Jahresbericht 2020

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA

GESUNDHEITSZENTRUM UNTERENGADIN

Inhaltsverzeichnis

4 - 5	**Begrüssung**
6 - 7	**Ospidal**
8 - 9	Chirurgie und Orthopädie
10 - 11	Innere Medizin, Komplementärmedizin und Palliative Care
12 - 13	Gynäkologie und Geburtshilfe
13	Externe Konsiliarärzte
14 - 15	Anästhesiologie, Schmerztherapie und Rettungsdienst
16 - 17	Akutpflege
17	Ausbildung
18 - 19	**Clinica Curativa**
20	**Chüra – Pflege & Betreuung**
21	Dezentrale Betriebe
22	Pflegeheim Chasa Puntota
23	Beratungsstelle
24 - 25	**Bogn Engiadina**
26 - 27	**Qualitäts- und Patientensicherheits-management**
28	**Bilanz CSEB**
29	**Erfolgsrechnung CSEB**
30 - 31	**Revisionsbericht CSEB**
32	**Geldflussrechnung**
33	**Rechnung über die Veränderung des Kapitals**
34 - 39	**Anhang zur Jahresrechnung**
40 - 49	**Jahresrechnungen Betriebe**
50	**Organisation**
51	**Mitarbeitende in Zahlen**

Impressum

© Center da sandà Engiadina Bassa – Juni 2021

Bilder: Center da sandà Engiadina Bassa / Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG

Salüd | Begrüssung

Stimadas damas, stimats signurs, charas indigenas e chars indigens

Il Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) guarda inavo ad ün on da gestiun 2020 ourdvart difficil e pretensius. La pandemia da Corona cun sias consequenzas ha dat la taimpra a quist on. Las sfidas sun stattas fich cumplexas e pesantas. Adonta da quistas circunstanzas difficilas esa stat pussibel da mantgnair il provedimaint da sandà illa regiun sainza perdita da qualità, quai però be grazcha a l'ingaschamaint grond ed instancabel dal persunal, grazcha al stab da crisa dal CSEB sco guida excellenta e grazcha a las masüras coordinadas bain tanter las singulas gestiuns aint ill'organisaziun cumplessiva dal CSEB.

Adonta da quistas circunstanzas ourdvart difficilas dürant l'on da Covid 2020 pudaina constatar cun gronda satisfacziun cha'l quint annual dal CSEB es pac plü mal co quel da l'on avant e quel determinà illa planisaziun. Quist resultat d'eira pussibel però be grazcha a las contribuziuns extraordinarias dal Chantun e dal cumün.

Furniturs regiunals importants dals secturs provedimaint da sandà, chüra, assistenza da persunas attempadas e wellness van daspö passa 14 ons üna via cumünaivla innovativa suot il tet dal CSEB. Uschè es quist'organisaziun ün›intrapraisa importanta pella regiun, eir economicamaing, na be per quai chi reguarda il provedimaint da basa e d'urgenza, la chüra ed assistenza ambulanta e staziunara sco eir las sportas da wellness dal Bogn Engiadina. Cul svilup dal CSEB chi'd occupa hoz passa 450 collavuraturas e collavuraturs esa pussibel da mantgnair il provedimaint da sandà in nossa regiun perifera cun üna sporta vasta e d'ota qualità. Cul svilup consequaint e permanent dals servezzans chi correspuondan als bsögns pudaina prestar üna contribuziun essenziala ad ün'ota qualità da provedimaint e da vita per nossa populaziun indigena e pels giasts. Suot il tet dal CSEB cun funcziuns centralas sun colliadas las seguaintas gestiuns:

- Ospidal
- Servezzan da salvamaint
- Clinica Curativa (clinica da reabilitaziun)
- Cusglianza da chüra
- Spitex
- Gruppa da chüra Prasas-chèr
- Gruppa da chüra Chalamandrin
- Gruppa da chüra Röven
- Chüra Lischana (chasa da chüra)
- Chasa Puntota (chasa da chüra)
- Bogn Engiadina

Uschè esa pussibel d›armonisar e da coordinar optimalmaing las sportas da quistas gestiuns – e da quai profitan la populaziun indigena, las paziaintas e'ls paziaints, ils cliaints, las abitantas e'ls abitants da las differentas instituziuns sco eir ils giasts.

Stimadas damas, stimats signurs, charas indigenas e chars indigens, no Tillas/Tils lessan ingrazchar cordialmaing per Lur fiduzcha e Lur sustegn, quai in nom da tuot las collavuraturas e tuot ils collavuraturs dal CSEB chi Tillas/Tils cussaglian ed accumpognan gugent persunalmaing aint il Center da sandà Engiadina Bassa.

Eir Lur visita sün nossa pagina d›internet www.cseb.ch ans fa plaschair.

Cun cordials salüds

Lur team dal CSEB

lic. rer. pol. Philipp Gunzinger
president e delegà dal cussagl da fundaziun
Präsident und Delegierter des Stiftungsrats

Dr. med. Joachim Koppenberg
president da la direcziun
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Einheimische

Das «Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin» blickt auf ein ausserordentlich schwieriges und anspruchsvolles Geschäftsjahr 2020 zurück, welches von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war. Die Herausforderungen, welche bewältigt werden mussten, waren äusserst komplex und sehr belastend. Dass die Gesundheitsversorgung in der Region trotz dieser schwierigen Umstände in hoher Qualität aufrechterhalten werden konnte, war nur dank dem grossen und unermüdlichen Engagement der Mitarbeitenden, der ausgezeichneten Führung durch den CSEB-Krisenstab und dank der gut aufeinander abgestimmten Massnahmen in der Verbundwirkung der einzelnen Betrieben in der Gesamtorganisation CSEB möglich.

Mit grosser Genugtuung darf festgehalten werden, dass trotz dieser äusserst schwierigen Rahmenbedingungen im Covid-Jahr 2020 der CSEB-Abschluss gegenüber dem Vorjahr und den Planungsvorgaben nur geringfügig schlechter ausgefallen ist. Dieses Ergebnis war jedoch nur dank den ausserordentlichen Covid-Beiträgen von Kanton und Gemeinden möglich.

Seit über 14 Jahren gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Pflege, Betagtenbetreuung und Wellness unter dem Dach des CSEB einen innovativen gemeinsamen Weg. Damit stellt die Organisation für die Region nicht nur bezogen auf die Grund- und Notfallversorgung, die ambulante und stationäre Pflege und Betreuung sowie die Wellnessangebote des Bogn Engiadina, sondern auch wirtschaftlich gesehen ein bedeutendes Unternehmen dar. Mit der Entwicklung des CSEB, welches heute über 450 Mitarbeitende beschäftigt, kann die Gesundheitsversorgung in unserer peripheren Region mit einem umfangreichen und qualitativ hochstehenden Angebot aufrechterhalten werden. Mit der konsequenten und kontinuierlichen Weiterentwicklung der bedürfnisorientierten Dienstleistungen kann somit ein wesentlicher Beitrag für eine hohe Versorgungs- und Lebensqualität unserer einheimischen Bevölkerung und deren Gäste geleistet werden. Unter dem Dach des CSEB, mit zentralen Funktionen, sind folgende Betriebe zusammengeschlossen:

- Ospidal
- Rettungsdienst
- Clinica Curativa / Rehabilitationsklinik
- Cusglianza da chüra / Beratungsstelle
- Spitex
- Pflegegruppe Prasas-chèr
- Pflegegruppe Chalamandrin
- Pflegegruppe Röven
- Pflegeheim Chüra Lischana
- Pflegeheim Chasa Puntota
- Bogn Engiadina

So können die Angebote dieser Betriebe ideal aufeinander abgestimmt und koordiniert werden – zum Wohl der einheimischen Bevölkerung, der Patientinnen und Patienten, der Klienten, der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Gäste.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Einheimische, wir möchten Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden des «Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin» für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung ganz herzlich danken. Gerne beraten und betreuen Sie unsere Mitarbeitenden persönlich im Gesundheitszentrum Unterengadin.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.cseb.ch.

Mit herzlichen Grüssen, Ihr CSEB-Team

Ospidal

Jahresbericht 2020 der Spitaldirektion
Im Berichterstellungsjahr gab es für uns alle ein bestimmendes Thema, welches auch in allen folgenden Berichten im Zentrum stehen wird: nCOVID 19 oder schlicht Corona. Aber im vergangenen Jahr gab es auch parallel dazu laufende Projekte und viele Aktivitäten, welche mit bzw. trotz Corona erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Corona gibt 2020 den Takt vor – aber es gibt auch über viele erfreuliche Dinge zu berichten
Nachdem der Januar und der Februar überdurchschnittliche Patientenzahlen ergaben, erfolgte mit dem Lockdown im März eine komplette betriebliche Vollbremsung durch die vom Bundesrat ausgerufene ausserordentliche Lage. Der Regelbetrieb wurde eingestellt und in einen Notbetrieb überführt. Der Krisenstab des CSEB übernahm die operative Führung und konnte innert weniger Tage die vorhandenen 30 Akutbetten auf 55 betriebene Akutbetten inkl. vier möglicher Beatmungsplätze aufrüsten. Glücklicherweise verlief die erste Corona-Welle im Unterengadin weniger dramatisch als vorhergesagt, dennoch war es für alle Mitarbeitenden eine herausfordernde und einschneidende Zeit und Erfahrung. Praktisch kein Bereich konnte weiterarbeiten wie gewohnt. Neben den medizinisch-pflegerischen-therapeutischen Bereichen waren dies auch der Empfang, die Cafeteria, die Technik, die Logistik und der Personaldienst. Neben den Schutzmassnahmen stand dabei immer an erster Stelle als Ziel des Krisenstabs die volle Betriebs- und Einsatzfähigkeit gewährleisten zu können, trotz zusätzlich erkrankten Mitarbeitenden oder z.B. geschlossener Grenzen. Dank der CSEB-Struktur konnte der Krisenstab stets aus dem vollen Schöpfen (Mitarbeitende, Material, etc.) und auch für alle CSEB-Betriebe einheitliche Schutzkonzepte erarbeiten, was eine besondere Effizienz und Schlagkräftigkeit auch im Sinne der Corona-Massnahmen zeigte, selbst wenn sich die An- und Herausforderungen z.T. stündlich änderten. So konnte z.B. das CSEB auch das wichtige regionale Contact-Tracing übernehmen und weiterführen, als der Kanton zwischenzeitlich mit dieser Aufgabe überlastet war. Zur besseren internen Kommunikation konnte im März innert weniger Tage die Mitarbeiterkommunikations-App «beekeeper» erfolgreich eingeführt werden. Gegen Ende des Jahres wurden dann neben dem wieder laufenden «Normal»betrieb im Auftrag des Kantons ein regionales Corona-Test- und in der Folge auch ein Impfzentrum aufgebaut und im 7-Tagebetrieb organisiert.
An dieser Stelle sei daher neben allen Mitarbeitenden explizit den Mitgliedern des Krisenstabs CSEB für ihren wirklich ausserordentlichen Effort gedankt, ohne den wir dieses Corona-Jahr nicht so gut überstanden hätten.

Jahresabschluss 2020
Das Jahr 2020 begann bis Februar zunächst mit einem deutlich höheren Patientenaufkommen, was aber bekanntermassen im März durch die erste Corona-Welle praktisch komplett ausgebremst wurde. Nicht unerwartet ging daher die Zahl der stationären Patienten um -7,6% auf 1'233 und die ambulant betreuten Patienten gar um -17% auf 5'451 zurück. Der sogenannte «case mix index» (CMI) – der Schweregrad der versorgten Patienten – ging von 0,8278 minim auf 0.7823 zurück. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 3.8 Tagen blieb erneut auf tiefem Niveau stabil.
Somit war das letzte Jahr nicht nur medizinisch und organisatorisch von massiven Herausforderungen für uns alle geprägt, sondern auch von bisher nicht bekannten finanziellen Hürden. Wenngleich ab Juni wieder eine gewisse Normalisierung eintrat, so konnten in der Folge die massiven Ertragsausfälle bei gleichzeitig deutlich gestiegenen Kosten für die Corona-Massnahmen nicht mehr kompensiert werden. Erfreulicherweise hat sich der Kanton Graubünden als einer der wenigen Kantone in der Schweiz dazu bereiterklärt, einen Grossteil der nachweisbaren Einnahmeausfälle zu kompensieren und die Corona-Mehraufwendungen ebenso mitzufinanzieren.

Daher kommen wir trotz der erwähnten dramatischen Entwicklungen im Jahr 2020 mit einem «hellblauen Auge» davon. Der Jahresabschluss 2020 fiel mit einem Betriebsergebnis von CHF -652'004 gegenüber dem Budget trotz der Corona-Krise um nur CHF - 55'000 bzw. -9.2% schlechter aus als geplant (Budget 2020: CHF – 597'000). Von den in den letzten Jahren gewohnten, erfreulichen «Nuller»-Abschlüssen sind wir jedoch weit entfernt und so ist der Abschluss 2020 gegenüber 2019 um CHF -649'834 bzw. -30% schlechter ausgefallen. Der sogenannte EBIDTA, eine wirtschaftliche Kenngrösse für die selbstständige Re-Finanzierungskraft eines Betriebs, lag mit 1.1 % daher deutlich unter dem Durchschnitt der letzten Jahre von 6.7%. Es ist jedoch festzuhalten, dass dieser budgetnahe Abschluss nur durch die oben erwähnte Unterstützung des Kantons via Not-Kredit in der Höhe von ca. 2.4 Millionen CHF möglich war.

«Coronafreie» Ereignisse
Es darf nicht vergessen werden, dass neben der Corona-Krise der normale Spitalbetrieb und auch zahlreiche Projekte mit grossem Elan weiterverfolgt wurden. Neben der Angebotserweiterung im Bereich der Gastroenterologie, Pädiatrie und der Integrativen Orthopädie seien hier exemplarisch die Evaluation eines Mini-MRI sowie die Ausschreibung und Evaluation einer neuen KIS-Lösung genannt. Zudem gab es noch einige ausgewählte «Highlights» zu feiern:

Gewinner «Innovation Qualité 2020» der FMH
Das seit 2017 eingeführte Simulations- und CRM-Programm am Ospidal war Gewinner des nationalen Preises «Innovation Qualité 2020» in der Kategorie Patientensicherheit der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin SAMQM der FMH. Wir freuen uns, dass unsere gemeinsamen, stetigen Bemühungen und Anstrengungen der letzten Jahre zur weiteren Erhöhung der Patientensicherheit damit auch eine höchst offizielle Anerkennung bekommen haben. Leider konnte die Preisverleihung in Bern nicht wie üblich gefeiert werden.

Bestätigungszertifikat zum Audit «Klinisches Risikomanagement-System»
Letztes Jahr erfolgte bereits zum dritten Mal eine Analyse im Bereich des klinischen Risikomanagements durch die Gesellschaft für Risikoberatung. Nachdem die offenen Punkte bereinigt werden konnten, haben wir als erstes Spital in der Schweiz diesen Prozess erfolgreich abschliessen können und ein entsprechendes Zertifikat erhalten.

Ergebnisse Patientenbefragung 2020 inkl. Massnahmenkatalog
Neben einer extrem hohen Rücklaufquote von 74.5% (Durchschnitt aller anderen Spitäler 44.1%), dürften wir uns in allen medizinisch-pflegerischen Bereichen gegenüber den anderen Spitälern praktisch als Benchmark bezeichnen.

Bei der Gesamtbeurteilung stechen folgende Ergebnisse besonders hervor:

- 98,4% der befragten Patienten fühlten sich sehr gut bis gut aufgehoben!
- 97,7% der befragten Patienten beurteilen unser Spital als sehr gut bis gut!
- 98,0% der befragten Patienten würden unser Spital weiterempfehlen!

Lediglich in den Bereichen «Essen» und «Wohnen» schneiden wir unterdurchschnittlich ab. In beiden Bereichen wurden mit den Projekten «chadafö futura» (Gastronomie) und «Musterzimmer» schon vor Bekanntwerden der Ergebnisse entsprechende Massnahmen eingeleitet.
Mit grosser Genugtuung nehmen wir das Gesamtergebnis zur Kenntnis. Wir werden uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern uns weiter gemeinsam für eine überdurchschnittliche Betreuungsqualität einsetzen.

Dank
Das abgelaufene Jahr 2020 war von unerwarteten, äussergewöhnlichen physischen und psychischen Unsicherheiten und Herausforderungen für alle Mitarbeitenden geprägt. Daher gilt mein Dank in diesem Jahr an allererster Stelle den Mitarbeitenden! Ein grosses Dankeschön für ihren engagierten, selbstlosen und hervorragenden Einsatz! Des Weiteren ein grosses Dankeschön an die Hausärztinnen und Hausärzte für die gute Kooperation, all unsere Partnerinnen und Partner sowie den vorgesetzten politischen Instanzen für die tatkräftige und vertrauensvolle Unterstützung. Ein Dank geht auch an alle Einwohner, welche geduldig die notwendigen Massnahmen besonnen mitgetragen haben und so zum bisher verhältnismässig guten Verlauf in unserer Region beigetragen haben.

Dr. med. Joachim Koppenberg
Spitaldirektor

Chirurgie und Orthopädie

2020 – das Jahr von COVID
Oder die Verhinderung eines Rekordjahres
Für das Jahr 2020 hatten wir uns in unserer Abteilung vorgenommen, nicht nur die hohen Fallzahlen, insbesondere die Steigerung der Operationen und stationären Behandlungen von 2019, weiterhin auf hohem Niveau zu halten, sondern wir wollten auch wieder andere Ressourcen, wie die Assistenzarztausbildung und -betreuung, das Qualitäts-Management-Regime und die Sicherung der hohen Qualität stärken.

Die Steigerung von 2018 auf 2019 von ca. 30% im stationären Bereich, stellte eine über das Mass grosse Herausforderung dar, insbesondere was unsere Personalressourcen angeht. Bei sehr guten Witterungsverhältnissen Anfang des Winters hatten wir im Januar und Februar bis zum ersten Lockdown so viele Patienten stationär und operativ versorgt wie noch nie. Man möchte glauben, es sei für viele Touristen eine Vorahnung gewesen, dass ein Skiurlaub ohne Begrenzungen bald nicht mehr möglich sein würde. Es sah nach einem Rekordjahr aus. Insofern hatten wir dann einen enormen Vorsprung bereits bis Anfang März erarbeitet, was nur dadurch möglich war, dass alle Kollegen erhebliche Überstunden leisteten, die dann normalerweise in der Zwischensaison abgebaut werden. In der darauffolgenden Pandemie mit kompletten OP-Verbot für elektive Eingriffe bekamen wir in der Anfangsphase auch den deutlichen Rückgang der Patienten zu spüren. Im Sommer konnte man jedoch feststellen, dass zahlreiche Gäste vor Ort waren, die dann auch entsprechend viele Unfälle hatten. Insofern mussten wir über das ganze Jahr, im Vergleich zu 2018 und 2019, lediglich einen geringen Rückgang der stationären Fallzahlen registrieren und lagen weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt. Insbesondere möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen und dem gesamten Personal für die aufopferungsvolle Tätigkeit in diesem doch schwierigem Jahr, bedingt durch die Pandemie, bedanken. Insbesondere auch bei den Kolleginnen und Kollegen, die trotz Pandemiebedingungen eigentlich von der Arbeit hätten freigestellt werden müssen und dennoch freiwillig und auf eigene Verantwortung weitergearbeitet haben.

Erwähnenswert für das Jahr 2020 ist auch, dass wir mit der Implantation von Kurzschaftprothesen bei der Hüftgelenksversorgung als Neuerung begonnen haben. Im Trauma-Bereich wurde erstmalig von uns das FNS-System zur Versorgung von Schenkelhalsfrakturen ohne protethischem Ersatz mehrfach erfolgreich durchgeführt. Besonders möchte ich auch auf die erfolgreiche Weiterführung der Tätigkeit von Kollegin Frau Dr. med. Claudia Bauer am Universitätsspital Basel in ihrem Spezialbereich, der TOS-Patienten, hinweisen. Immerhin konnten die dort versorgten Patienten zu 32% am CSEB in den Vor- und Nachuntersuchungen behandelt werden (der komplexe Eingriff ist nur an einer Universitätsklinik erlaubt).

Statistik
Die chirurgische/orthopädische Abteilung behandelte im Jahr 2020 675 Fälle stationär. Das sind exakt 32 Fälle weniger als im Vorjahr, was annähernd -5% entsprach. Betonen muss man allerdings, dass wir immer noch fast 20% – 25% über dem langjährigen Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2017 lagen. Dies zeigt sich auch an den hohen Operationszahlen, die mit den stationären Behandlungen annähernd korrelieren. In der Statistik zeigt sich der Covid-Effekt jedoch deutlich in der Anzahl der Behandlungen auf unserem Notfall. Hier wurden 1570 Patienten behandelt, was einem Rückgang von etwas über 10% zum Vorjahr entsprach – aber insgesamt im allgemeinen Trend lag. Grundsätzlich ist zu sagen, dass doch viel mehr Patienten mit nur leichten Verletzungen möglicherweise dem Spital fernblieben und eher hausärztlich versorgt wurden. Die Anzahl der Patienten in der Sprechstunde Chirurgie reduzierte sich ebenfalls um ca. 60 Patienten, was auch einem Anteil von ca. -8% entsprach. Insgesamt lag jedoch der Durchschnitt mit 686 Patienten immer noch über dem langjährigen Durchschnitt. Die insgesamt auf der chirurgischen, orthopädischen und unfallchirurgischen Abteilung erzielten guten Zahlen sind auch auf die gute Kooperation mit den Hausärzten und den niedergelassenen Ärzten vor Ort sowie die hohe Akzeptanz des Ospidal im Unterengadin zurückzuführen, denn mehr als die Hälfte aller stationär behandelten Patienten sind einheimische Patienten. Der Anteil der Privatpatienten an den stationären Behandlungen liegt in unserem Spital mit über 25% weiterhin sehr hoch.

Fortbildung und Weiterbildung
Die Fort- und Weiterbildungen im Jahr 2020 beschränkten sich zum grössten Teil auf hausinternen Fort- und Weiterbildungen mit regelmässigen Assistenzarztfortbildungen und Teaching im Operationssaal sowie einem Naht- und Gipskurs, welcher jährlich durchgeführt wird. Die erneut durchgeführte Evaluation der ETH bezüglich der Assistenzarzt-Bewertung zeigte im Jahr 2020 ein unverändert, für unsere Verhältnisse mässiges Ergebnis. Die entsprechend angedachten Massnahmen und die involvierten Personen sind das Thema bereits aktiv angegangen. Zurückzuführen ist es wohl auch auf die internen Massnahmen zur Pandemiebekämpfung. Die Abstands- und Maskenregelung sowie die Hygieneregelungen wurden in der Chirurgie / Orthopädie / Unfallchirurgie sorgfältig durchgeführt. Insofern kann ich auch positiv melden, dass trotz weiter durchgeführten regelmässigen Kontakten zu Patienten mit Operationen, Visiten, Verbandswechseln und Gesprächen etc. es uns gelungen ist, dass aus unserem Sekretariat / Operationsbereich und aus unserem direkten chirurgischen/ orthopädischen Team niemand in 2020 an SARS-CoV-2 erkrankte.

Notfallabteilung
An Personalveränderung ist der Eintritt von Frau Brigitte Wachter ab Dezember 2020 mit einem Pensum von 50% zu vermelden. Die üblichen Veranstaltungen und Fortbildungen konnten wieder regelmässig durchgeführt werden. An neuen Geräten wurde ein Wasserstoffperoxidvernebler für die Raumdesinfektion im Zusammenhang mit den Hygienemassnahmen (zur Coronapandemie) angeschafft. Zudem erfolgten im Notfall die CRM-Training-Übungen entsprechend unseren Leitlinien.

Operationsbereich
Im Jahre 2020 konnten wir ab dem 01.09.20 Herrn Loris Aleo mit einem Pensum von 70% als OP-Pfleger einstellen. Er bringt sehr viel Vorerfahrung aus seiner Zeit an der Universitätsklinik München in zahlreichen Gebieten mit sich. Mit einem Pensum von 30% konnten wir zusätzlich Frau Barbara Luegger ab dem 01.10.2020 als weitere Teilzeitkraft einstellen. Auch sie besitzt umfangreiche Vorkenntnisse in verschiedensten Abteilungen.

Chirurgisches, orthopädisches, anästhesiologisches und gynäkologisches Sekretariat
Zu den Personalmutationen im Jahr 2020 ist vom Wechsel von Frau Carola Guggisberg zu berichten. An ihrer Stelle konnten wir ab dem 01.12.2020 Frau Annatina Planta mit einem Pensum von 90% einstellen. Erwähnenswert ist, dass unser chirurgisches, orthopädisches, anästhesiologisches und gynäkologisches Sekretariat hauptsächlich mitverantwortlich für die Hygiene ist und das Hygienekonzept im Jahr 2020 hervorragend umgesetzt hat, wofür ich mich auch bedanken möchte. Zudem möchte ich mich angesichts der insgesamt gestiegenen Umsatzzahlen mit vielen Konsiliarärzten im OP- und Bürotrakt, bedingt durch die vielen Fachbereiche, welche von unserem Sekretariat sehr gut gemeistert wurden, persönlich bedanken.

Radiologie / CT / Vision MRI
Im Juni 2020 verliess uns der Leiter der Röntgenabteilung, Herr Christian Happich. Seine Stelle übernahm Herr Werner Schneemilch, sodass die Arbeiten im Radiologie- / CT-Bereich problemlos weitergeführt werden konnten. Nebenbei wurde die Installation eines Gelenk-MRI evaluiert und ab Dezember wurde das Extremitäten-MRI nach dessen Einbau in die Probephase aufgenommen. Derzeit sind in dieser Probephase bereits gute Aufnahmen gemacht worden. An Untersuchungen wurden im Jahr 2020 846 CT-Untersuchungen sowie 2‘270 konventionelle Röntgenuntersuchungen durchgeführt.

Abschluss
Insbesondere möchte ich mich bei den Hausärzten und Spezialärzten (Konsiliarärzte) für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2020 bedanken – und dies unter schwierigen Bedingungen.

Dr. med. Frank Kuhlhoff
Chefarzt

2019 Akut- und Notfallstation - Konsiliarsprechstunden
2020 war wegen der COVID-Pandemie ein sehr spezielles und anspruchsvolles Jahr. Einerseits kam es, wie in den meisten anderen Schweizer Spitälern, während des Lockdowns im Frühjahr abrupt zu einer starken Abnahme der ambulanten und stationären Fälle, welche während des restlichen Jahres nicht mehr kompensiert werden konnte (stationäre Fälle -15%; ambulante Notfälle -28%; Konsiliarsprechstunden -7%). Andererseits führte die Pandemie zu einem erheblichen organisatorischen und zeitlichen Mehraufwand wegen aufwändiger Schutzmassnahmen und vieler Krisenstabsitzungen sowie zu grossen medizinischen und ethischen Herausforderungen bei der Behandlung unserer COVID-Patienten. Hinzu kamen ausserordentliche psychische und physische Belastungen der Patienten und Mitarbeitenden wegen des erhöhten Infektionsrisikos und der nicht voraussehbaren weiteren Entwicklung.

Integrative Medizin und Palliative Care
Auch die Integrative und Palliative Medizin waren von den Corona-Ereignissen stark beeinflusst. So nahmen die Patientenzahlen im Vergleich zum Vorjahr in der Integrativen Medizin um 54% und in der Palliative Care um 52% ab. Wegen des COVID-Lockdowns musste die Komplementärmedizinische Abteilung innerhalb von zwei Tagen am 16. März 2020 auf Weisung des Kantons schliessen, um Betten für eventuelle COVID-19 Patienten zur Verfügung zu stellen. Nachdem das Unterengadin zunächst von der grossen Infektionswelle verschont blieb und die Abteilung leer stand, wurde sie durch nicht anderweitig im Ospidal eingesetzte Mitarbeitende neu mit Naturfarben gestrichen, was den Teamgeist stärkte. Die Abteilung konnte nach mehrtägiger Vorbereitung, in der die Umsetzung der Schutzmassnahmen genau geplant und alle Mitarbeitenden instruiert wurden, am 11. Mai 2020 wiedereröffnet werden.

Im Januar konnten die Pflegenden erfolgreich ihren Abschluss des Grundkurses in Anthroposophischer Pflege feiern. Weiter sind zwei Pflegefachfrauen in Ausbildung zur Expertin in Anthroposophischer Pflege. Inhaltlich wurden das reichhaltige Therapieangebot überprüft und die Abläufe überarbeitet, Themen vertieft, wie jenes der Spiritualität, welches in Form eines freiwilligen Angebots mit Morgenmeditation als «Sitzen in der Stille» (konfessionsunabhängig) neu in den therapeutischen Tagesablauf integriert wurde.

Die Leitung der Komplementärtherapie durch Dr. phil. Schönthaler wurde auf Ende Jahr an Jaqueline Oesch als Nachfolgerin übergeben, die bereits als Shiatsu Therapeutin zu 20% in der Komplementärtherapie arbeitet und Leiterin Administration ist. Nach Weggang von Heike Gadacz zum Jahreswechsel, welche als Komplementärtherapeutin das Team fast 5 Jahre als Masseurin und Heileurythmistin ergänzt hatte, konnte Lydia Hafner, Craniosacral-Therapeutin, als Nachfolgerin gewonnen werden.

Im Herbst wurde eine zweitägige Weiterbildung in Palliative Care für das Ospidal organisiert, welche auf breites interdisziplinäres Interesse stiess. In allen Pflegegruppen des CSEB wurde zudem eine Palliative Care Fortbildung mit Fallbesprechung durchgeführt. (Dr. H. Graf, Leiter Integrative Medizin und Palliative Care)

Onkologie-Sprechstunde/Chemotherapie
Wie bereits die Jahre davor wurden auch 2020 in einem interprofessionellen Team (Dr. M. Schwitter und Dr. S. Bastian Onkologie vom KSGR sowie prakt. med. N. Brandenburg und Onkologie-Pflegende vom Ospidal), nebst zweiwöchentlichen onkologischen Konsiliarsprechstunden im Hause, an ein bis zwei Tagen ambulante Chemotherapien durchgeführt und einheimische onkologische Patienten in enger Zusammenarbeit mit der Onkologie des KSGR wohnortsnah betreut. Während des ersten Lockdowns wegen Corona konnte die onkologische Konsiliarsprechstunde vor Ort nicht stattfinden, weshalb die Patienten in dieser Zeit durch Frau prakt. med. N. Brandenburg in engem Austausch bzw. mit Telefonkonsilien durch die Onkologen des KSGR betreut wurden (prakt. Med. N. Brandenburg, LÄ Medizin).

Wundzentrum SAfW
Der Betrieb der Chasa Puntota (CPO) wurde ins CSEB integriert und mit Frau Melanie Trenkwalder konnte eine dort Wundverantwortliche gefunden werden. Sie wurde vom Wundteam in das Wundkonzept des CSEB eingeführt und gemeinsam erfolgte im Juli 2020 in der CPO eine Fachpersonalschulung zum Thema Wundbeurteilung. Weitere Schulungen folgen und der Dekubitusstandard wird in der CPO im Jahr 2021 umgesetzt. Aufgrund der Pandemie wurden die meisten Symposien/Tagungen oder wundspezifischen Veranstaltungen abgesagt. Im Dezember 2020 konnte das Wund-Team jedoch online am Nürnberger Wundkongress teilnehmen. Das Wundkonzept wurde vom Kernteam (C. Colcuc, N. Schuchter, V. Gruber und G. Flury) komplett überarbeitet und für die anstehende Re-Zertifizierung eingereicht. (Christine Colcuc, im Namen des Wundmanagementteams).

Physiotherapie
Nach 20-jähriger engagierter Tätigkeit verliess Ruth Grünenfelder das Ospidal, um sich anderen Herausforderungen zu stellen. Während des Lockdowns im März-April konnten keine ambulanten und keine Rehabilitationspatienten behandelt werden. In der zweiten Jahreshälfte wurde das Projekt Physiofit 2021 gestartet mit dem Ziel, die Physio CSEB organisatorisch zusammenzuführen und zu stärken. Von der Familie Häberli erhielt die Physiotherapie ein Rudergerät und einen Cross-Trainer geschenkt. (Elke Cloet, Leiterin Physiotherapie)

Labor und Funktionstechnik
Die hohe Arbeits- und Analysenqualität wurde durch regelmässige interne und gesetzlich vorgeschriebene externe Qualitätskontrollen gemäss QUALAB-Richtlinien sowie durch regelmässige Supervisionen bestätigt. Die Mitarbeitenden besuchten verschiedene Fortbildungen für Labor- und Funktionsdiagnostik. Kaderärzte der Inneren Medizin haben das Laborprogramm zur übersichtlicheren Auftragserstellung überarbeitet. Es wurde ein Gerät für molekular-diagnostische Analysen angeschafft. (Sibylle Schnarr, Laborleiterin)

Ernährungsberatung
Wie bis anhin war die Ernährungsberatung jeweils montags im Ospidal anwesend. Während des Lockdowns im März und April konnten keine ambulanten Beratungen vor Ort stattfinden, daher wurde auf Telefon- oder Online-Beratungen ausgewichen. Als erster grösserer Anlass fand anfangs Juli das Gourmet-Festival in Samnaun statt, wo wir erfolgreich teilnahmen. Trotz der Pandemie konnten regelmässig Weiterbildungen online absolviert werden, um die fachliche Kompetenz der Ernährungsberatung aufrecht zu erhalten sowie zu erweitern. (Doris Berther, Ernährungsberaterin BSc)

Diabetessprechstunde
Das interprofessionelle Team mit der Diabetesberaterin Marianne Sägesser, der Ernährungsberaterin Doris Berther, Dr. Marek Nemec und den via Videokonferenz zugeschalteten Endokrinologen des KSGR besprach regelmässig spezielle Probleme oder schwierig zu therapierende Diabetespatienten. (Marianne Sägesser, Diabetesberaterin)

Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung
Nebst 11 Assistenzärzten (im Wechsel) wurden im Verlaufe des Jahres 2020 auch 21 Unterassistenten ausgebildet. Die von der Medizinischen Abteilung ursprünglich geplanten öffentlichen Fortbildungsveranstaltungen waren wegen der Pandemievorgaben nur in einem geringen Umfang durchführbar, hingegen konnten die verschiedenen internen Fortbildungen der Medizinischen Kaderärzte für Assistenzärzte und Pflegepersonal inklusive wöchentlicher Videokonferenzfortbildungen mit dem Universitätsspital Bern (internistisches Curriculum) wie gewohnt angeboten werden. An der wiederum ausgebuchten 15. Engadiner Fortbildung für Notfallmedizin und Pneumologie nahmen 35 Assistenzärzte aus der ganzen Deutschschweiz teil.

Personelles
Dr. Marek Nemec wurde zum Stv. Chefarzt befördert, hat die Funktion des Heimarztes der Chüra-Betriebe des CSEB übernommen und den Fähigkeitsausweis Ultraschalldiagnostik des Abdomens erworben. Frau Dr. Rebecca Landolt (Allgemeine Innere Medizin und Tropenmedizin FMH), die uns bereits zuvor während eines längeren Personalengpasses unterstützte, ist nun als Leitende Ärztin mit einem 50%-Pensum zum Team dazugestossen. Sie hat 2020 das internationale Diplom in Gebirgs- und Expeditionsmedizin erlangt. Erfreulicherweise konnten wir für den am Ospidal geplanten Aufbau einer gastroenterologischen Versorgung mit Prof. Eike Walter (FA für Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie; Msc Geriatrie) eine äusserst erfahrene und profilierte Persönlichkeit finden. Nach einer Einarbeitung im November 2020 hat er seine 50%-Stelle am 01.01.2021 angetreten. Auch 2020 durften wir für Wochenendvertretungen auf die bewährte und geschätzte Unterstützung von Dr. Walter Brunner zählen.

Dank
Die grossen Herausforderungen im Pandemiejahr 2020 konnten nur dank dem überdurchschnittlichem Engagement aller Mitarbeitenden bewältigt werden, wofür ich allen ganz herzlich danken möchte. Danken möchten wir auch dieses Jahr allen zuweisenden und Konsiliarärzten für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wertvolle Unterstützung, unseren Patienten und ihren Angehörigen für die vielen positiven Rückmeldungen und ganz generell für das unserer Abteilung entgegengebrachte Vertrauen.

Dr. med. Gian Flury
Chefarzt

Gynäkologie und Geburtshilfe

Das Jahr 2020 war durch die Covid-19-Pandemie geprägt und brachte für alle sehr viele Einschränkungen mit sich und häufig wechselnde Herausforderungen. Auch in dieser besonderen Situation haben wir unsere Hauptaufgabe – die gesundheitliche Begleitung der Frauen in allen Lebensphasen – in einer sicheren Atmosphäre, sowohl im stationären wie auch im ambulanten Bereich, gewährleisten können. Die Abteilung für Frauenheilkunde übernimmt die ambulante Patientinnen-Versorgung, operative Eingriffe und eine sichere Geburtshilfe. Um dem gerecht zu werden, ist es zwingend notwendig, eine gute Kommunikation mit allen Fachbereichen des Ospidals, allen Hausärzten und auch allen Kooperationspartnern, inklusive des Kantonsspitals Graubünden, und teilweise grösseren Zentrumsspitälern (z.B. USZ) zu haben. Diese Kommunikation gelingt nicht zuletzt durch die kontinuierlichen, bereits vor zwei Jahren gestarteten CRM-Simulationstrainings aller Fachbereiche unseres Ospidals gemeinsam im Simulationszentrum des CSEB.

Ein besonders grosser Dank gilt in diesem ungewöhnlichen Jahr 2020 dem ausserordentlichen Engagement der Hebammen, der Anästhesie-Equipe, dem OP-Fachpersonal und nicht zuletzt der Pflegefachkräfte der Akutabteilung/Notfall.

In der Geburtshilfe sind im Jahr 2020 die Geburten auf 49 gestiegen bei einer Sectiofrequenz von etwa 30%, die dem schweizerischen Durchschnitt entspricht. Im Jahr 2020 konnten die werdenden Eltern zwar die Schwangerschafts-Vorsorgekontrollen nicht gemeinsam erleben. Die Geburt durften sie jedoch gemeinsam erleben, denn das eigene Kind in einer familiären Atmosphäre mit einer persönlichen Betreuung zur Welt zu bringen, ist sowohl den werdenden Eltern als auch dem geburtshilflichen Team sehr wichtig. Gleichermassen wichtig ist uns die Sicherheit der Patientinnen. Unser Anliegen ist es, unseren Patientinnen, auch bereits vor der Geburt und auch in der Zeit nach der Geburt, ein guter, allzeit verfügbarer Ansprechpartner für Probleme aber auch für die Schwangerenvorsorgeuntersuchungen inklusive Ultraschall- und Pränatal- Diagnostik zu sein.

Die Geburtsvorbereitungskurse, Rückbildungs- und Babymassagekurse sind ein wichtiger Bestandteil der umfassenden Versorgung unserer Wöchnerinnen und Neugeborenen, wobei diese Kurse im Jahr 2020 wegen der Covid-19 bedingten Beschränkungen zum Teil nicht angeboten werden konnten. Für die optimale Versorgung

unserer Neugeborenen danken wir der Geburtshilfe und der Neonatologie der Fontanaklinik des KSGR. Ein besonderer Dank gilt der Kinderärztin Frau Dr. med. Angela Chapatte, die seit Oktober 2020 unsere Neugeborenen während des stationären Aufenthaltes versorgt.

In der Gynäkologie haben sich die ambulanten und stationären Eingriffe trotz der Corona-Pandemie im Mittel des Vorjahres eingependelt. Auf die organerhaltenden und minimal-invasiven Operationsmethoden wurde dabei besonderer Wert gelegt. Im stationären Bereich bieten wir in besonderen Situationen eine integrative Therapie in Form von Komplextherapien durch die Komplementärmedizin des Hauses an. Dies wird von den Patientinnen gerne angenommen.

Unsere onkologischen Patientinnen werden in Zusammenarbeit mit der Fontanaklinik des KSGR im Rahmen von Tumorboard-Vorstellungen nach den neuesten medizinischen Anforderungen einer optimalen onkologisch-operativen Versorgung und wenn notwendig auch einer medizinischen-onkologischen Therapie zugeführt. Die entsprechenden Nachsorgeuntersuchungen erfolgen in unserer ambulanten Sprechstunde. Wir sind ebenso für alle anderen Probleme und Beschwerden der Frauen jeglichen Alters und für die Jugendlichen ein Ansprechpartner, der immer zur Verfügung steht.

Für die konstante und positive Entwicklung in der ambulanten Versorgung der Gynäkologie ist einmal mehr den engagierten Sekretärinnen und MPA`s ganz besonders zu danken. Herrn Dr. med. Gassner, der in der zweiten Hälfte des Jahre 2020 in den mehr als wohl verdienten Ruhestand ging, möchte ich besonders für seine allgegenwärtige Einsatzbereitschaft danken. Durch den Einsatz von Dr. med. Okuniek konnte wie bereits im Jahr 2019 auch 2020 die fachärztliche Versorgung der Gynäkologie und der Geburtshilfe auch in den Urlaubs- und Fortbildungszeiten gewährleistet werden. Für die ständige Betreuung der gynäkologisch/geburtshilflichen Patientinnen konnten wir mit Dr. med. Klaus Baumgartner zum 2. Quartal 2020 zusätzlich einen gynäkologischen Fach- und Kaderarzt für das Ospidal gewinnen.

Dr. med. Meike Droste-Vehn
Chefärztin

Externe Konsiliarärzte

Bei den am Ospidal tätigen Konsiliarärzten möchten wir uns herzlichst für die speditive, kompetente und problemlose Zusammenarbeit im Sinne unserer gemeinsamen Patienten bedanken.

Augenheilkunde	Dr. med. Paolo Bernasconi Dr. med. Kaspar Rohrer
Dermatologie	Dr. med. Rainer Disch
Gastroenterologie	Dr. med. Christian Casanova
Onkologie	Prof. Dr. med. Roger von Moos Dr. med. Michael Schwitter Dr. med. Sara Bastian
ORL (Hals, Nasen, Ohren)	Dr. med. Edmund Hofer
Pädiatrie	Pädiater des Kantonsspital Graubünden, Dr. Angela Chappatte
Psychiatrie	Dr. med. Michel Schlim
Radiologie	Dr. med. Jens Fischer Dr. med. Carsten Siewert Dr. med. Thomas Merl

Anästhesiologie, Schmerztherapie und Rettungsdienst

Allgemeines
Die Corona-Krise hat wie in allen anderen Bereichen gleich zu Jahresbeginn den Takt vorgegeben. Da gerade bei den schweren Corona-Verläufen die Anästhesisten an vorderster Front bei beatmungspflichtigen Patienten im Einsatz sind, mussten zahlreiche organisatorische Abläufe angepasst und zahlreiche Schutzmassnahmen umgesetzt werden. Auch die Anzahl von möglichen Beatmungsplätzen wurde von ein auf zumindest temporär vier erhöht, welche aber glücklicherweise aufgrund des einigermassen flachen Verlaufs des Infektionsgeschehens in unserer Region nicht benötigt wurden. Erfreulicherweise kam es zu keiner abteilungsinternen Corona-Ansteckung, was für die getroffenen Massnahmen spricht.

Anästhesiologie
Die Gesamtanzahl der durchgeführten Narkosen lag mit 923 leicht unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der Anteil der geplanten, sogenannten elektiven Eingriffe ging aufgrund des teilweise erteilen Verbots deutlich zurück (von 63% auf 48%). Dabei war der Anteil der Patienten mit einer schweren Systemerkrankung und/oder Leistungsminderung (> ASA 3) mit 22,4% konstant gegenüber 2019 (23,5%). Auch das Alter der zu betreuenden Patienten stieg in den letzten Jahren weiter an. Dank der stetig steigenden Sicherheitsmassnahmen kam es, wie auch im Vorjahr, zu keinen relevanten anästhesiologischen Zwischenfällen. Aufgrund der individuellen Betreuung konnte auch 2020 das jeweils ideal abgestimmte Narkoseverfahren mit dem Patienten besprochen und ausgewählt werden. Der Anteil der Regionalanästhesieverfahren war zwar mit 52% nach wie vor hoch, nahm aber gegenüber den Vorjahren coronabedingt ab. Dabei kommt auch die unterstützende Ultraschalltechnik praktisch immer zum Einsatz. Grundsätzlich kamen alle anderen gängigen Verfahren der Allgemeinanästhesie zum Einsatz: Masken-, Larynxmasken- und Intubationsnarkosen. Neben den Narkosen wurden gesamthaft 92 Stunden unterstützende Massnahmen (Schockraumbehandlung, Reanimationen, etc.) für die chirurgische, gynäkologische oder medizinische Abteilung geleistet.

Ambulante und stationäre Schmerztherapie
Die speziellen, interventionellen ambulanten Schmerztherapien auf Zuweisung der Hausärzte – meist unter Bildwandlerkontrolle, Ultraschall und/oder Nervenstimulation – wurden 2020 insgesamt 198 Mal durchgeführt, was einem Rückgang von ca. 10% entspricht. Auch hier zeigten die Corona-Einschränkungen ihre Wirkung. Neben epiduralen und transforaminalen Infiltrationen sind hier v. a. die Nervenwurzel-, Facettengelenks- und Triggerpunktinfiltrationen die häufigsten angewendeten Methoden. Die Abteilung ist als Schmerzklinik der Schweizerischen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (SGSS) anerkannt.

Rettungsdienst und Notarztwesen
Die Gesamtzahl der geleisteten Rettungseinsätze des Rettungsdienstes Scuol lag im Rahmen des Vorjahres (373 vs. 368). Gesamthaft wurden im Berichtjahr 13‘385 km mit den beiden Ambulanzen unfallfrei zurückgelegt. Bei 30% (114 Fälle) der Einsätze handelte es sich dabei um sogenannte Primäreinsätze mit potentieller Lebensbedrohung, wobei in 34% (39 Notfälle) der Fälle aufgrund der Einsatzmeldung zusätzlich auch ein Notarzt des Ospidals mit alarmiert wurde und an die Einsatzstelle ausrückte. Die kantonal vorgegeben Ausrückzeiten sowie die Vorgaben des Interverbands für den Rettungsdienst (IVR) konnten wie gewohnt ganzjährig eingehalten werden. Sophia Groen konnte ihre berufsbegleitende Ausbildung zur Rettungssanitäterin HF im Februar erfolgreich abschliessen. Herzliche Gratulation! Joachim Koppenberg beendete die Weiterbildung zum «International Diploma in Mountain Medicine UIAA/ICAR/ISMM» und konnte die Re-Zertifizierung des interdisziplinären Schwerpunkts «Klinische Notfallmedizin SGNOR» absolvieren.

Wie jedes Jahr konnte im Herbst unter strengen Schutzmassnahmen eine zweitägige, gut besuchte Weiterbildung für Transporthelfer/-sanitäter durch den Rettungsdienst organisiert und durchgeführt werden.

Der Ambulanzstützpunkt Zernez wurde im Jahre 2020 durch die SNZ 144 insgesamt 65 Mal alarmiert, davon immer zu sogenannten Primäreinsätzen. Auch hier kamen neben den Ärzten der Pratcha Zernez auch Notärzte des Ospidal zum Einsatz. Ein grosser Dank geht an den Samariterverein Zernez für die gute Zusammenarbeit! Auch dem Ambulanzstützpunkt Samnaun sei für die gute Kooperation und den durchgehenden Einsatz für Samnaun gedankt.

Dank
Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich bei allen Kollegen, Rettungssanitätern, Transportsanitätern und -helfern, Partnern und Patienten für die erneut gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu Gunsten unserer Patienten bedanken. Ganz besonders möchte ich mich als Leiter Krisenstab CSEB an dieser Stelle bei meinem Team bedanken, welches mich tatkräftig entlastete, um diese intensive und zeitbeanspruchende Funktion ausüben zu können.

Dr. med. Joachim Koppenberg
Chefarzt Anästhesiologie

Akutpflege

Das Jahr 2020 aus Sicht des Pflegedienstes

2020 The Year of the nurses! Die Pflege war im Jahr 2020 in aller Munde – ironischerweise nicht auf Grund des «Year of the nurses», sondern wegen Sars Covid 19. Die Covid-Krise hat uns gezeigt, welch wichtige Rolle die Pflege in unserem Gesundheitssystem hat. Anstelle von sich treffen und feiern war Hektik und Unsicherheit angesagt. Von der Krise waren alle betroffen und höchste Flexibilität war gefragt. Trotz den vielen Unsicherheiten gelang es den Pflegenden, einen hervorragenden Job zu erledigen. Herzlichen Dank dafür!

Die Pflege am Spital übernimmt, neben dem Alltagsgeschehen, vielfältige Aufgaben und ermöglicht so eine breite Palette an Angeboten. In der ambulanten Pflege bieten wir Unterstützung und Behandlung in der Wundversorgung und in der Diabetesberatung an. In der onkologischen Tagesklink werden an zwei Tagen die Woche ambulant medikamentöse Therapien gegen Krebserkrankungen durchgeführt. Dazu gehören u.a. Chemo- und Immuntherapien sowie Begleitung und Beratung im Umgang mit der Erkrankung, der Therapie und allfälligen Nebenwirkungen. Die Behandlung und Betreuung wird durch ein interdisziplinäres Team aus spezialisierten Pflegefachpersonen, medizinischen Kaderärzten sowie Onkologen des Kantonsspital Chur gewährleistet. Bei Bedarf werden weitere Fachpersonen aus der Physiotherapie, Ernährungsberatung und der integrativen Medizin und Pflege beigezogen. Die laufend grossen Veränderungen in den Therapien erfordern von allen Beteiligten kontinuierliche Weiterbildung. Auch im Jahr 2020 profitierten wir von der engen Zusammenarbeit mit dem KSGR, mit dem wir in den Bereichen Onkologie, Wundmanagement und Diabetes regelmässige Videokonferenzen und Videoweiterbildungen durchführen konnten.

Das Pflegeteam der Integrativen Abteilung betreut Patienten mit unterschiedlichen Krankheitsbildern im stationären sowie ambulanten Bereich durch unterstützende komplementäre Anwendungen wie z.B. rhythmischen Einreibungen, Auflagen, Teilbäder oder Wickel.

Zudem wurden verschiedenste interne Weiterbildungen angeboten. So wurden im Jahr 2020, trotz Corona, neben den üblichen Weiterbildungen im CRM, in Hygiene und Arbeitssicherheit drei speziell erwähnenswerte,

lehrreiche Weiterbildungen angeboten. Zum Thema EKG konnten wir mit Dr. Gian Flury die Basis auffrischen und interessante Zusammenhänge erkennen. Zum Thema Atmung instruierte uns Herr Dr. Marek Nemec über die verschiedensten Geräte, die der Atemunterstützung dienen und gab Richtlinien in Bezug auf die Anwendung der Inhalationsmedikamente und der Sauerstofftherapie. Als interdisziplinäre Schulung gab uns Herr Dr. Stefan Obrist im Palliativbereich tiefgründiges Wissen weiter.

Als zusätzlicher Bestandteil in der alltäglichen Pflege wird im Ospidal seit Ende 2019 die Aromapflege angeboten. Die Patienten profitieren von hochwertigen, natürlichen Produkten, die zum Beispiel in der Hautpflege und in Form von Dufttupfern (z.B. bei Übelkeit) eingesetzt werden. Für die Vertiefung dieses ergänzenden Angebotes wurde das gesamte Pflegepersonal des Ospidal im Jahr 2020 in einem Aufbaukurs geschult.

Marianne Sägesser
Leitung Pflegedienst

Ausbildung

Im CSEB bilden wir Lernende/Studierende in folgenden Berufen aus:

- Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)
- Dipl. Pflegefachfrau/-fachmann HF

Neben den Vollzeitausbildungen gibt es verschiedene berufsbegleitende Möglichkeiten. Diese werden gerne von Mitarbeitenden mit Erfahrung im Pflegebereich gewählt, welche ihre Kompetenzen erweitern und sich beruflich entwickeln möchten. Dank der Vielfältigkeit des CSEB (Ospidal, Pflegeheim, Pflegegruppen und Spitex) können wir bereichs-übergreifende und damit vielseitige und spannende Ausbildungsplätze anbieten.

Im Jahre 2020 umfasste unser Angebot Ausbildungsplätze für acht FaGe- und eine AGS-Lernende sowie drei Praktikumsplätze für HF-Studierende, welche vom BGS zugewiesen wurden. Zusätzlich absolviert eine HF-Studierende berufsbegleitend die Ausbildung auf der Akutabteilung, zwei weitere in der Spitex und drei in der Langzeitpflege. In der Pflegegruppe Chalamandarin absolviert eine weitere Person die zweijährige Grundbildung FaGe für Erwachsene. Mit diesen Ausbildungsleistungen haben wir auch im Jahre 2020 mehr ausgebildet, als es die Ausbildungsverpflichtung für das CSEB vorsieht.

In meiner Rolle als Ausbildungsverantwortliche Pflege bin ich für die Planung und Durchführung einer guten, den gesetzlichen Grundlagen entsprechenden Ausbildung verantwortlich. Ich fungiere als Drehscheibe zwischen Schule, Praxisort und Eltern. Die Begleitung, die Koordination sowie die internen Schulungen aller in der Ausbildung stehenden Personen der Pflege sind mir ein grosses Anliegen. Unterstützt werde ich dabei von engagierten Berufsbildner/-innen in den einzelnen Betrieben. Gemeinsam haben wir das Ziel, kompetente und motivierte Menschen jeden Alters auszubilden, welche mit Begeisterung und Freude unseren schönen, vielfältigen und anspruchsvollen Beruf ausüben.

Sonja Schmidt
Ausbildungsverantwortliche

Clinica Curativa

Das Jahr 2020 begann für die Clinica Curativa voll Elan und mit sehr guter Belegung – bis zu 12 Patienten. Es konnten neue Zuweiser gewonnen und die Kontakte zu den bisherigen Zuweisern konnten vertieft werden. Um das Angebot der CCU schweizweit weiter bekannt zu machen und um zusätzliche Zuweiser zu gewinnen, wurde das Angebot für junge Brustkrebspatientinnen bei den Sozialdiensten der entsprechenden Spitäler mit einem eigenen Flyer neu beworben. Es wurde ein gezielter Postversand im Raum Zürich mit Postkarten durchgeführt, und viermal im Jahr wurde ein saisonal aktueller Newsletter an Interessierte und Zuweiser verschickt.
Durch den Lockdown wurde dieser positive Start jedoch jäh gebremst, denn die CCU musste die Abteilung am 14. März 2021 auf Weisung des Kantons innert zwei Tagen leeren, um Betten für Covid-19 Patienten zur Verfügung zu stellen. Nachdem das Unterengadin jedoch von einer grösseren Infektionswelle verschont blieb und die Abteilung leer stand, wurde sie durch die nicht anderwärtig im Ospidal eingesetzten Mitarbeiter neu mit Naturfarben ausgemalt, was den Teamgeist in der CCU stärkte.
Auch formierte sich ein psychologisches Care-Team (Dr. Breznik, lic. Phil Eisele), welches Mitarbeiter, die im Rahmen der Betreuung von Covid-19-Erkrankten psychische Probleme bekommen sollten, betreuen konnte. Vom Care Team wurde ein Entspannungsraum in der Physiotherapie zur Erholung für die Mitarbeiter eingerichtet und zusätzlich wurden über die Mitarbeiter-App «beekeeper» Filme mit psychoedukatorischen Themen wie Schlaf, Rhythmus, Entspannung an die Mitarbeiter verschickt. Aufgrund der relativ moderaten Entwicklung der epidemiologischen Lage im Unterengadin mussten nur wenige Mitarbeiter vom Angebot eines persönlichen Gespräches Gebrauch machen.

Die Clinica Curativa konnte nach mehrtägiger Vorbereitung, in der die Umsetzung der Schutzmassnahmen genau geplant und mit allen Mitarbeitern besprochen wurden, am 11.Mai 2020 wiedereröffnet werden. Die Gruppengrösse musste coronabedingt vermindert werden, was sich zwar als planerisch aufwändig herausstellte, bei den Patienten jedoch gut aufgenommen wurde, da in einzelnen Therapien dadurch eine individuellere Betreuung möglich wurde. Als Herausforderung zeigte sich jedoch immer wieder die räumliche Enge der CCU vor allem bei grösseren Gruppen, wie der Gesprächsgruppe aber auch für die Bewegungstherapie und den Tanz. Es zeigte sich bei den Zuweisungen ein grosser Nachholbedarf für Patienten mit psychosomatischen und psychoonkologischen Krankheitsbildern, da durch den Lockdown viele unter der sozialen Isolation und durch die Einschränkung von medizinischen und psychiatrischen ambulanten Behandlungsmöglichkeiten eine Verschlechterung ihres Zustandsbildes erfahren hatten. Seit der Wiedereröffnung traten keine Covid-19 Infektionen bei den Patienten auf und es konnte eine stabile Belegung von 8 Patienten über die restlichen Monate aufrechterhalten werden, wobei die Bettenzahl der CCU aufgrund der Belegung der Privatabteilung mit Covid-19 Patienten nicht weiter aufgestockt werden konnte. Generell wurden die Schutzmassnahmen von fast allen Patienten gut akzeptiert.

Personell konnte mit Dr. Graf und Frau Dr. Breznik, nach dem frühzeitigen Ausscheiden der Assistenzärztin im Juni, die medizinische Betreuung durch Aufstockung der Arbeitsprozente durchgehend auf hohem Niveau gewährleistet werden – dies auch dank der Bereitschaft von lic.phil. Eisele und Dr. Kreienbühl ihr Arbeitspensum anzuheben. Anfang November konnte die Assistenzarztstelle zu 70% besetzt werden. Die Leitung der Komplementärtherapie durch Dr. phil. Schönthaler wurde mit Ende Jahr an Jaqueline Oesch als Nachfolgerin übergeben, die bereits als Shiatsu-Therapeutin zu 20% in der Komplementärtherapie arbeitet und die Leiterin der Administration ist. Nach der Kündigung von Heike Gadasz zum Jahreswechsel, welche als Komplementärtherapeutin das Team fast 5 Jahre als Masseurin und Heileurythmistin ergänzt hatte, konnte Lydia Hafner, Chraniosacral-Therapeutin, als Nachfolgerin gewonnen werden.
Inhaltlich wurden das bisherige, reichhaltige Therapieangebot überprüft und die Abläufe überarbeitet. Es wurden Themen vertieft, wie z. Bsp. die Spiritualität, welche in Form eines freiwilligen Angebots mit Morgenmeditation als «Sitzen in der Stille» (konfessionsunabhängig) neu in den therapeutischen Tagesablauf integriert wurde. Weiterhin wurde das Angebot der Wochenthemen in allen therapeutischen Disziplinen implementiert, sodass auch im Movimaint (meditativen Bewegungstherapie), in der naturbasierten Therapie oder der Gesprächsgruppe in derselben Woche an einem Thema durchgehend gearbeitet werden konnte. Es gelang auch, eine konzeptionelle Ausweitung der «Naturbasierten Therapie» mit dem Angebot eines auf drei Stunden ausgedehnten Ausflugs in ein nahes Naturgebiet, wie den Lai Nair zu realisieren – unterstützt durch einen Taxitransport und ausgestattet mit Mittagsverpflegung. Ergänzend wurde das Angebot «Actività» implementiert, bei dem Patienten während ihres Aufenthaltes zu Aktivitäten in der Natur angeregt werden.

Aufgrund der verordneten temporären Schliessung sowie der ganzjährigen coronabedingten Einschränkungen konnten gegenüber dem Vorjahr nur 2’250 Pflegetage erbracht werden, was einem Rückgang um - 16.1% entspricht. Aufgrund der Zahlungen des Kantons via Notkredit konnte das Defizit dennoch bei CHF - 155’575 begrenzt werden, was unter diesen Bedingungen als ausgezeichnet bezeichnet werden darf und immer noch deutlich unter dem für den Gesamtbetrieb CSEB relevanten positiven Deckungsbeitrag von CHF - 250‘000 liegt.

Aufgrund zahlreicher sogenannter Long-COVID-Patienten sowie steigender sozialer und psychischer Belastungen unter Corona erwarten wir für die Zukunft eine verstärkte Nachfrage nach unserem einmaligen Rehabilitationsprogramm.

Dr. med. Hannes Graf
Co-Chefarzt

Dr. med. Joachim Koppenberg
Direktor

Chüra – Pflege & Betreuung

Corona hat im Jahre 2020 die Aktivitäten der Chüra-Betriebe massgeblich geprägt. Stark betroffen war auch die Freiwilligenarbeit – eine Herzensangelegenheit von uns, denn sie ist äusserst wertvoll und trägt viel zur Lebensqualität der Bewohnenden bei. Leider waren die Einsätze in den Pflegeheimen und Pflegegruppen über Monate stark eingeschränkt oder gar unmöglich. Wir freuen uns, gemeinsam mit den Bewohnerinnen/Bewohnern, wenn wir im Jahre 2021 der Freiwilligenarbeit neuen Schub verleihen können.

Aber nicht nur Corona hat uns beschäftigt: Nachdem die Chasa Puntota organisatorisch ins CSEB integriert wurde, lag der Fokus im Jahre 2020 auf dem inhaltlichen und strukturellen Zusammenschluss mit den anderen Chüra-Betrieben. So wurden die beiden Direktionen in einer Funktion vereint. Verena Schütz verliess das CSEB Ende Juni nach über 20 Jahren engagierter und erfolgreicher Aufbauarbeit und Entwicklung der Chüra-Betriebe. In der Chasa Puntota beendete Roland Weber seinen befristeten Einsatz als Direktor. Während rund zwei Jahren leitete er erfolgreich den Umbau und begleitete die Integration des Betriebs ins CSEB. Es waren grosse Fusstapfen, in die ich im Verlaufe des Jahres trat. Dank guter Vorarbeit und Übergabe konnte ich gemeinsam mit dem Kaderteam das gesteckte Ziel – Strukturen, Kultur und Prozesse zu vereinheitlichen – nahtlos weiterverfolgen. So haben wir im Verlaufe des Jahres u.a. ein gemeinsames Pflegeleitbild erarbeitet, Stellenbeschreibungen vereinheitlicht und regelmässige Sitzungen mit den Bereichsleitungen aller Chüra-Betriebe eingeführt.

Ich freue mich, den spannenden und herausfordernden Prozess im Jahre 2021 weiterzuführen, zusammen mit den motivierten Mitarbeitenden und den kompetenten und engagierten Kaderpersonen, die ich in allen Betrieben angetroffen habe. Im Namen der Betriebsleitung danke ich an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihre ausserordentliche Leistung und ihre grosse Flexibilität in einer Zeit, in der heute oft schon nicht mehr gilt was gestern war und die von uns ein hohes Mass an Resilienz und Gelassenheit abverlangt.

Weiteres aus den verschiedenen Bereichen berichten in der Folge die jeweiligen Mitglieder der Betriebsleitung und aus aktuellem Anlass auch der Heimarzt Dr. Marek Nemec.

Rebekka Hansmann-Zehnder
Direktorin Chüra – Pflege & Betreuung

Auswirkungen von Corona auf die Chüra-Betriebe
Per 1. Januar 2020 habe ich die Funktion als Heimarzt der Pflegegruppen und Pflegeheime des CSEB übernommen. Die unerwartete Dynamik der Corona-Pandemie stellte eine sehr grosse Herausforderung für die Mitarbeitenden und die Bewohnenden der Langzeitbetriebe dar. Dank enger und agiler Kooperation zwischen der Betriebsleitung der Chüra, dem Krisenstab des CSEB, den Hausärzten sowie meiner Funktion als Heimarzt konnten wir diese erfolgreich meistern. Die enge Anbindung der Chüra-Betriebe an das Ospidal u.a. durch die Heimarztrolle wurde seitens Kantonsarzt und Gesundheitsamt ausdrücklich gelobt und einmal mehr als zukunftsorientierte Lösung in der Gesundheitsversorgung bezeichnet. So konnten wir beispielsweise in der zweiten Welle als erste Langzeitpflege-Einrichtung im Kanton die Schnelltests zur Bewältigung der Ausbrüche einsetzen, was später zum Standard wurde. Auch mit dem Impfstart für Bewohnenden am 7. Januar 2021 waren wir bei den Ersten, nicht zuletzt dank guter Zusammenarbeit mit den Hausärzten. Leider hatten wir auch in unseren Betrieben einige wenige Todesfälle zu beklagen, grossmehrheitlich haben sich aber die angesteckten Bewohnerinnen/Bewohner gut von der Erkrankung erholt.

Dr. Marek Nemec
Heimarzt

Dezentrale Betriebe
Im Vergangenen Jahr wurden wir vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. In enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten haben wir das Beste daraus gemacht und konnten unseren Bewohnenden / Klientinnen und Klienten trotz allem eine qualitativ gute und liebevolle Pflege und Betreuung zukommen lassen.

Spitex
Bei der Spitex wirkte sich die Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 mit einem Leistungsrückgang aus – insbesondere in den Bereichen Grundpflege, der Begleitung und Betreuung sowie in der Hauswirtschaft. Im Verlaufe des Jahres haben sich die Leistungszahlen allerdings wieder erholt und lagen teilweise über dem Vorjahr. Die trotz der Corona-Pandemie durchgeführte Klienten/innenbefragung zeigte ein durchwegs sehr erfreuliches Resultat: In allen Themenbereichen liegen wir deutlich über dem Durchschnitt der 74 teilnehmenden Spitex-Organisationen aus der ganzen Schweiz.

Pflegegruppe Chalamandrin Samnaun
Im März 2020 wurde die Pflegegruppe durch den Krisenstab CSEB aufgrund der Corona-Pandemie vorsorglich geschlossen. Die Bewohnenden fanden in der Chasa Puntota in Scuol vorübergehend ein neues Zuhause. Alle Bestrebungen, genügend Personal zu rekrutieren, brachten leider zu wenig Erfolg. Trotzdem setzten wir alle Hebel in Bewegung, dass die Bewohnerinnen/Bewohner aus Samnaun am 15. Dezember 2020 in die Pflegegruppe Chalamandrin zurückkehren und damit Weihnachten in ihrer Heimat feiern konnten. Dies wurde dank der Unterstützung von Christian Grabner (Bereichsleiter der Chüra Lischana) und seinem Team möglich. Gemeinsam mit den verbleibenden Mitarbeitenden von Chalamandrin betreiben sie heute die Pflegegruppe Samnaun.

Pflegegruppe Prasas-chèr Scuol
Prasas-chèr ist eine der Pflegegruppen, welche bis heute «coronafrei» geblieben ist. Seit vielen Monaten werden in der Gruppe Bewohnende mit sehr hohem Pflege- und Betreuungsbedarf gepflegt. Im Jahre 2020 hat sich ein weiterer Anstieg der durchschnittlichen Pflegestufe gezeigt. Ende 2020 lag diese bei hohen 8,1 Punkten, 0,5 Punkte höher als im Vorjahr.

Pflegegruppe Röven Zernez
In der Pflegegruppe Röven zeigte sich im Jahre 2020 ein ähnliches Bild wie in der Pflegegruppe Prasas-chèr: Die Bewohnenden blieben auch hier «coronafrei» und die durchschnittliche BESA-Stufe stieg per Ende Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Punkte auf 6,9 an. Die Mitarbeitenden sahen sich zusätzlich zur Corona-Pandemie mit grossen Herausforderungen vor allem im Bereich der gerontopsychiatrischen Pflege und Betreuung konfrontiert.

Pflegeheim Chüra Lischana Scuol
Im Herbst 2020 war die Chüra Lischana als erste Institution des CSEB von Corona-Infektionen der Bewohnenden betroffen. Umgehend wurden zusammen mit dem Heimarzt die notwendigen Massnahmen in die Wege geleitet. Dank hervorragendem Einsatz aller Mitarbeitenden und der strikten Einhaltung der Schutzmassnahmen konnte die Ausbreitung des Virus rasch gestoppt werden. Die Mitarbeitenden der Chüra Lischana haben aber nicht nur in Bezug auf Corona Ausserordentliches geleistet: Dank ihrem Sondereffort konnte im Dezember 2020 die Pflegegruppe Chalamandrin in Samnaun wiedereröffnet werden.

Gabriela Pless
Leiterin Pflegedienst dezentrale Betriebe

Pflegeheim Chasa Puntota

Pflegeheim Chasa Puntota Scuol
Das Pflegeheim Chasa Puntota blickt auf ein besonders turbulentes Jahr zurück. Dabei sollte eigentlich nach dem Umbau und der Wiedereröffnung im September 2019 Ruhe einkehren. Trotz ersten Corona-Schutzmassnahmen im Frühjahr war es uns sehr wichtig, unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht zu sehr einzuschränken. In den Sommermonaten haben wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden des CSEB, welche in Kurzarbeit waren, den Aussenbereich und den Garten umgestaltet. Es wurden Spazierwege angelegt, Sitzbänke errichtet und Lieblingspflanzen gesetzt. Damit wurde ein Ort der Erholung und des gemütlichen Beisammenseins geschaffen. Die Lockerungen wurden leider im Herbst mit Beginn der zweiten Corona-Welle abrupt beendet. Wir waren gezwungen, die Cafeteria zu schliessen, gleichzeitig wurde ein Besuchsverbot erlassen und die Bewohnerinnen/Bewohner durften sich nicht mehr stockwerkübergreifend treffen.

Neben Corona beschäftigte uns im Jahr 2020 aber vor allem auch die Integration ins CSEB sowie der Wechsel in der Direktion. Umso höher sind neben diesen einschneidenden Veränderungen die sehr guten Ergebnisse bei der Evaluation der Demenzwohngruppe Arnica, dem Überprüfungsaudit des Gesundheitsamtes sowie bei der ISO-Rezertifizierung zu werten. Dies bestätigt uns darin, auf dem richtigen Weg zu sein und motiviert uns, die künftigen Herausforderungen mit grossem Engagement anzunehmen.

Uwe Höllrigl
Leiter Pflegedienst Pflegeheim Chasa Puntota

Beratungsstelle
Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zeigte sich bei der älteren Bevölkerung eine gewisse Zurückhaltung, in eine unserer Institutionen einzutreten. Die Nachfrage nach Dienstleistungen in der Beratungsstelle ist hingegen weiter gestiegen. So hat die Beratungsstelle Chüra im Jahr 2020 u.a. folgende Leistungen erbracht:

- Koordination von Pflege-, Entlastungs- und Ferienplätzen 51
- Betreute Casemanagement-Fälle 77
- Anzahl Beratungen 89

Durch den Zusammenschluss mit der «Chasa Puntota» wurde zum ersten Mal die Belegung aller 110 Langzeitpflege-Betten im Unterengadin zentral koordiniert. Damit konnten nicht nur Synergien genutzt, sondern auch noch individueller und ganzheitlicher auf die Bedürfnisse der Betroffenen eingegangen werden. Zudem wurde ein zusätzliches Entlastungsangebot in Form eines fix buchbaren Ferienzimmers in der Chasa Puntota geschaffen. Das vorbildliche Chüra-Modell mit der Beratungsstelle als zentrale Drehscheibe stiess auch im Jahre 2020 verschiedentlich auf das Interesse der Medien. So erschien u.a. in der Zeitschrift von Curaviva (der nationale Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf) ein ausführlicher Artikel über das Chüra-Modell im Unterengadin.

Projekte und Freiwilligenarbeit
In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Graubünden und weiteren Protagonisten lancierte das CSEB im Jahr 2017 das Projekt «Gemeinsam Handeln im Unterengadin». Das Altersforum, welches als Höhepunkt des Projekts im Februar 2020 durchgeführt wurde, stiess auf sehr grosses Interesse. Über 100 Personen nahmen teil und tauschten sich über die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Menschen im Tal aus. Aufgrund des grossen Erfolges sind künftig regelmässig solche lokalen und regionalen Altersforen geplant. Es ist ein Novum, dass sich ein ganzes Tal über die Gemeindegrenzen hinaus für die Belange der Seniorinnen und Senioren interessiert und ein solches Projekt lanciert. Dies sowie der grosse Erfolg des Projekts hat die Jury dazu bewogen, uns und damit alen Beteiligten den nationalen Preis «Gesunde Gemeinde» zu verleihen.

Neben der Freiwilligenarbeit hat auch das Interreg-Projekt «Sonnenstrahl» stark unter Corona gelitten. Verschiedene Schulungen mussten abgesagt werden. Das Projekt mit dem Ziel, neue Wege in den Bereichen Prävention, Pflege und Betreuung zu entwickeln und grenzübergreifende Weiterbildungen durchzuführen werden wir weiter vorantreiben, sobald Corona dies erlaubt.

Elternberatung
Seit dem 1. Juli 2020 gehört die Elternberatung dem Bereich Beratung des CSEB an. Die beiden speziell ausgebildeten Fachfrauen Denise Gerber und Sylvia Krüger haben in diesen 6 Monaten im Unterengadin, in Samnaun und in der Val Müstair rund 300 Beratungen durchgeführt und damit die jungen Eltern in ihrer Rolle unterstützt und ihnen Sicherheit vermittelt.

Sylvia Parth
Leiterin Beratungsstelle

Bogn Engiadina

Das neunte Geschäftsjahr der BES SA mit erweitertem Aktionariat war geprägt vom wohl schwierigsten Betriebsjahr seit Bestehen der Unternehmung. Die Schliessungen von Mitte März bis Anfang Juni und wiederum im Dezember des Berichtjahres haben grosse Schatten auf das Angebot für unsere Gäste und damit auch auf die Zahlen der Erfolgsrechnung geworfen. Der erzielte Umsatz lag mit CHF 3'437'050.52 um CHF 717'949.48 unter dem budgetierten Ertrag. Im Vergleich zum Vorjahr musste so ein Umsatzrückgang von CHF 710'770.57 oder 17.14% verzeichnet werden.

Die Corona-Krise 2020

Als sich im Januar und Februar 2020 die ersten Anzeichen einer sich anbahnenden Epidemie resp. Pandemie abzeichneten, waren diese im fernen China noch weit weg vom Unterengadin. Nachdem sich die Situation in unserem Nachbarland Italien, vor allem in der angrenzenden Lombardei, aber tagtäglich verschlechterte, mussten auch wir mit einschneidenden Massnahmen rechnen. Diese haben uns dann am 13. März 2020 massiv getroffen, als der Bundesrat die Schliessung aller Freizeit- und Sportanlagen in der Schweiz verordnet hat. Anfänglich bestand noch die Hoffnung, dass die Schliessung nur ein paar wenige Wochen andauern würde. Doch wir sahen uns getäuscht! Ganze 12 Wochen blieb unsere Bäder- und Saunalandschaft, sowie das Römisch-Irisch Bad für Gäste und Einheimische geschlossen. Als Glück im Unglück kann der Umstand betrachtet werden, dass diese Schliessung uns in der eher schwächeren Frühlingszeit, nach der Wintersaison, getroffen hat. Das sollte bei der zweiten Schliessung im Dezember viel schlimmer kommen und uns finanziell noch viel stärker treffen. Gross aber war die Zuversicht, als wir unseren Betrieb am 6. Juni 2020 wieder aufnehmen durften. Selbstverständlich mit einem detaillierten Schutzkonzept und mit einer Besucherbeschränkung von 240 statt 320 Personen. Die riesige Nachfrage nach Ferien- und Freizeitaktivitäten haben aber auch wir zu spüren bekommen. Das Unterengadin hat eine der besten Sommersaisons seit Jahrzehnten verbuchen können, wovon auch wir profitieren konnten. Das anfängliche Minus bei den Besucherzahlen von rund 34% anfangs Juni konnten wir bis Anfang Dezember auf ca. minus 10% vermindern – und wäre am 5. Dezember 2020 nicht die zweite Schliessung verordnet worden, so hätten wir das Minus wohl ausgleichen können. Leider war dem nicht so und diese Schliessung, welche aktuell (April 2021) immer noch andauert, hat die BES SA im Mark erschüttert. Glücklicherweise aber kann das Bogn Engiadina Scuol auf eine grosse Solidarität der Gemeinde Scuol zählen. So hat die Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2020 einem A-fonds-perdu-Beitrag von CHF 1 Million fast einstimmig zugestimmt. Dieser Betrag ist dafür vorgesehen, die zusätzlichen Defizite zu decken. Dank der Kurzarbeitsentschädigung des

Kantons Graubünden und rigorosen Sparmassnahmen im Betrieb beträgt das zusätzliche Defizit im Berichtsjahr 2020 gegenüber dem budgetierten Defizit von CHF 1’837’500.00 aber «nur» CHF 145’322.31.

Bäder- und Saunalandschaft und Römisch-Irisches Bad
Die Eintritte in die Bäder- und Saunalandschaft lagen per Ende Februar um knapp 5% höher als im Vorjahr, was auf eine erfreuliche Entwicklung der Besucherzahlen hindeutete. Durch die Schliessung Mitte März bis Anfang Juni und erneut im Dezember sind die Besucherzahlen aber insgesamt um 17.06% eingebrochen und haben noch ein Total von 142’642 erreicht.
Das Römisch-Irischen Bad hat sich im Sommer einer extremen Nachfrage erfreut – die Exklusivität und Ruhe in dieser schönen Anlage waren sehr gesucht. Auch deshalb konnten die Eintritte mit 6’741 fast das Niveau des Vorjahres erreichen (-9.36%).
Die hohe Kundenzufriedenheit bei beiden Angeboten zeigt, dass das Bogn Engiadina im Angebotsmix unserer Region nach wie vor eine sehr bedeutende Stellung einnimmt. Erst durch die erzwungene Schliessung des Bogn Engiadina ist wohl sehr vielen Gästen und Einheimischen wieder einmal bewusst geworden, was für eine Bedeutung dieses für die touristische Wertschöpfung besitzt.

Therapie- und Wellnesszentrum
Die Auslastung des Therapie- und Wellnesszentrums ist ebenfalls gesunken, was selbsterklärend auf die Schliessungen im Berichtsjahr zurückzuführen ist. Insbesondere viele Wellness-Anwendungen werden gerne in Zusammenhang mit einem Bad- und oder Saunabesuch gebucht.

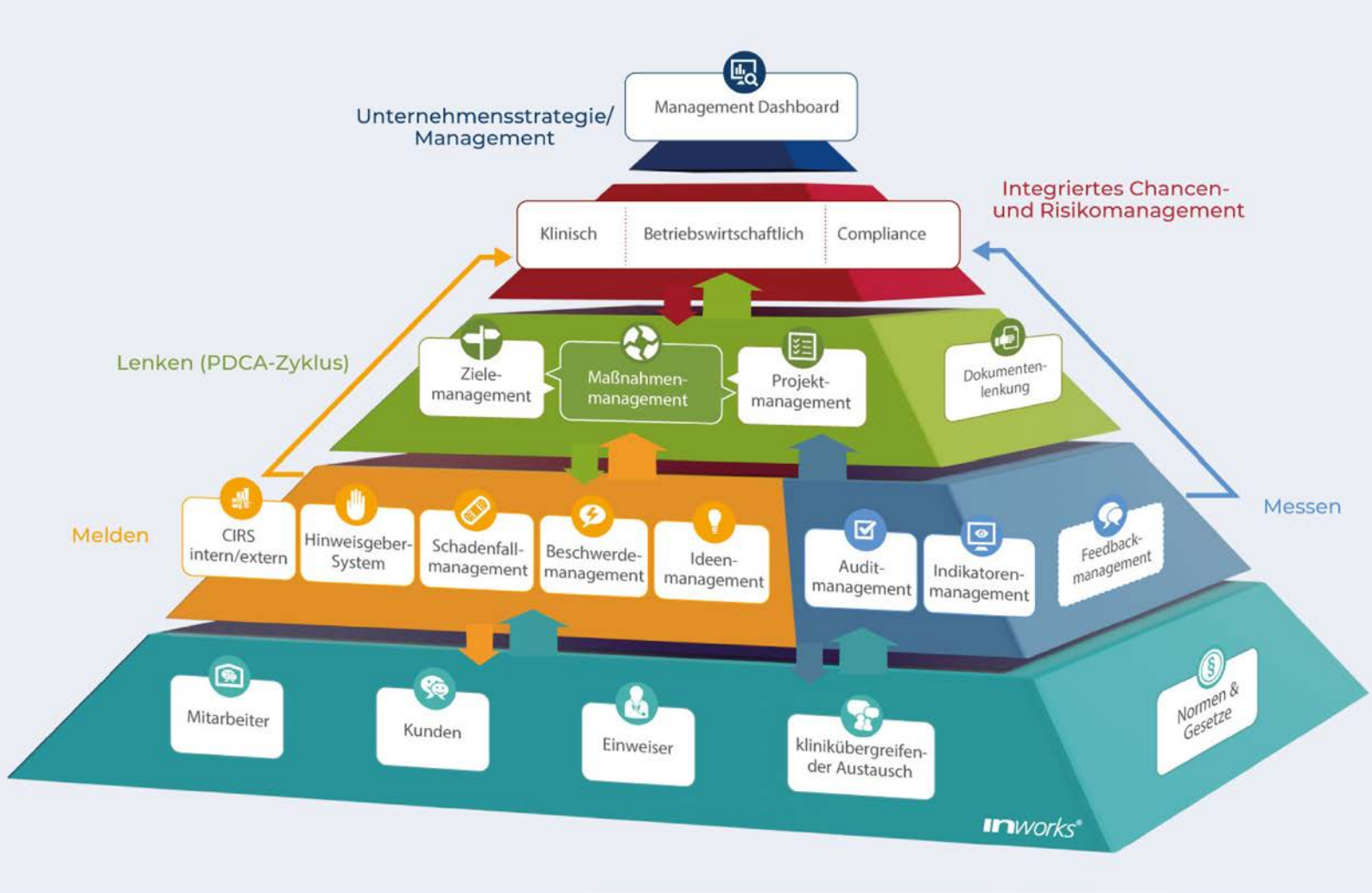
Marketing
Die Zusammenarbeit mit der regionalen Tourismusorganisation TESSVM funktioniert sehr gut. Es wurden vielfältige Marketingmassnahmen umgesetzt, mit dem Ziel, den sich bereits in der Region befindenden Gästen das Bogn Engiadina in Erinnerung zu rufen, um noch mehr Besucher auf unser Angebot aufmerksam zu machen. Aufgrund der hohen Belegungszahlen in den Beherbergungsbetrieben (Hotels, Ferienwohnungen, Camping) konnten so sicher viele Gäste zu einem Besuch motiviert werden. Schliesslich gilt der Spruch, dass «ein Angebot nur gut ist, wenn man es kennt», nach wie vor. Die bescheidenen Marketingmittel wurden deshalb in ausgewählte Kooperationen investiert. Um im Gespräch und im Gedächtnis der Gäste und Einheimischen zu bleiben, dienen auch die verschiedenen Anlässe, die im Bogn Engiadina angeboten werden: die Konzertreihe «EMOZIUNS» mit vier Interpreten, darunter der Schweizer Musikstar Marc Sway, verzauberten das Bad in eine spezielle Konzerthalle. Als Gegenstück dazu dienten die «SILENZI»-Abende, wo jeweils bis Mitternacht in absoluter Stille gebadet und sauniert werden kann. Leider musste der beliebte «INSOLIT»-Saunaevent abgesagt werden. Sobald aber die Umstände die Aufguss-Shows der internationalen und preisgekrönten Aufgussmeister wieder erlaubt sein wird, wird dieser Anlass wieder ins Programm aufgenommen. Die Bearbeitung der Social-Media-Kanäle wurde zudem kontinuierlich ausgebaut und gepflegt – ein heute nicht mehr wegzudenkender Kommunikations- und Informationskanal.

Dienste
Die Zusammenarbeit unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin (CSEB) im Bereich der internen Dienstleistungen bewährt sich sehr. So erbringen die Bereiche Finanzen, Personaldienst, IT und Lingerie am Standort Ospidal auch Dienstleistungen für das Bogn Engiadina, während die Bereiche Technik, Unterhalt und Marketing, welche im Bogn Engiadina angesiedelt sind, wiederum auch Dienstleistungen für die anderen Betriebe des Gesundheitszentrums erbringen.

Finanzen
Der Betriebsertrag liegt im Geschäftsjahr 2020 mit CHF 3’437’050.52 um 17.14% tiefer als im Vorjahr. Ein Vergleich zur Vorjahrsrechnung 2019 ist wegen der erzwungenen Schliessungen im Frühling und im Dezember 2020 praktisch unmöglich. Die Abschreibungen sind mit CHF 724’538.00 berücksichtigt. Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Scuol und der durch die Gemeindeversammlung zusätzlich gesprochenen Unterstützung entrichtet die Gemeinde dem BES einen Beitrag von CHF 1’982’822.31. Damit kann die Jahresrechnung 2019 ausgeglichen abschliessen.

Der Weiterbetrieb des Gesamtangebots des Bogn Engiadina während dieser schwierigen Zeit ist nur dank der wertvollen Unterstützung seitens der Gemeinde Scuol möglich. Für diese Weitsichtigkeit und für das grosse Vertrauen der Scuoler Bevölkerung unserem Bogn Engiadina gegenüber möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Auch den zahlreichen Stammkunden, Einheimischen und Gästen, danken wir für ihre Treue. Aber auch allen Mitarbeitenden und den Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat sei für ihre sehr engagierte und gute Zusammenarbeit im vergangenen, anspruchsvollen Geschäftsjahr ganz herzlich gedankt.

Claudio Duschletta
Direktor



Qualitäts- und Patientensicherheitsmanagement

Im Bereich Qualitätsmanagement gab es im Jahr 2020 personelle Veränderungen. Durch die Integration des Pflegeheims «Chasa Puntota» konnte die dort zuständige Qualitätsbeauftragte Marianne Florinett mit in das Team Qualitätsmanagement des CSEB aufgenommen werden. In der Funktion der Qualitätsbeauftragten für die Chüra (Langzeitpflege) fungiert sie als Co-Leitung zur Qualitätsverantwortlichen CSEB, Karin Butz. Sie übernimmt auch die Stellvertretung der Qualitätsverantwortlichen CSEB, welche bisher durch Berta Prevost, Fachverantwortliche Pflege Chüra wahrgenommen wurde.

sanaCERT suisse
Das Überwachungsaudit von sanaCERT suisse wurde im Januar 2020 erfolgreich durchgeführt. Das Re-Zertifizierungsaudit wurde im gleichen Jahr im August 2020 ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Das Zertifikat ist bis zum 10. Februar 2024 gültig.

DIN ISO 9001:2015
Das Pflegeheim «Chasa Puntota» wurde im November nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich re-zertifiziert und soll in den kommenden Überwachungsaudits CSEB durch sanaCERT mit einbezogen und im Jahr 2023 vollständig im Re-Zertifizierungsaudit sanaCERT überprüft werden.

Durchgeführte Erhebungen zur Qualitätssicherung und -entwicklung 2020
Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik und der Rehabilitation.

Folgende ANQ Datenerhebungen werden im CSEB jährlich durchgeführt:

Akutsomatik:

- Rehospitalisation und Reoperation (Retrospektive Auswertung)
- Postoperative Wundinfektionsmessung (Dauermessung)
- Nationale Patientenzufriedenheitsbefragung (1.- 30. September)
- Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus (Sticherhebung im November)
- SIRIS-Knie und Hüftimplantatregister (Dauererhebung)

Rehabilitation:

- Patientenzufriedenheit (Austrittsmonate April und Mai) wurde im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie ausgesetzt
- Bereichsspezifische Messung Modul 2 und 3

Die Auswertung der obligatorischen ANQ Messungen erfolgt kontinuierlich.

Intern organisierte Erhebungen

- Von Februar bis Mai 2020 wurde eine Befragung zur Patienten-Zufriedenheit im stationären Bereich des Ospidal mit dem Befragungsinstitut Mecon durchgeführt mit sehr guten Ergebnissen.
- Im September 2020 wurde mit NPO-Plus eine Befragung der Klientinnen und Klienten in der ambulanten Betreuung durch unsere Spitex-Organisation durchgeführt. Die CSEB-SPITEX erreicht eine Gesamtzufriedenheit von 88.8%. Bei der letzten Messung im Jahr 2016 hat der Wert 86.1% betragen.
- In der «Chasa Puntota» wurden 6 interne Audits durchgeführt. Die Massnahmen dazu wurden in der Massnahmenübersicht festgehalten und deren Umsetzung überprüft.

Quality Dashboard

Bei der Steuerung der Betriebsabläufe liegt der Fokus weiterhin auf einem prozessorientierten Ansatz. Die Selbstüberprüfung wird verstärkt durch die Festlegung und Überwachung standardspezifischer Indikatoren durchgeführt. Die Zusammenführung der erfassten Kennzahlen erfolgt via Quality Dashboard. Über dieses Dashboard ist sowohl die Planung der durchzuführenden Erhebungen als auch die Auswertung der Kennzahlen im Sinne des PDCA-Zyklus möglich.

Nachfolgelösung CIRS/Riskop

Das Meldesystem Intrafox Health Care der Firma inworks wurde erfolgreich integriert. Das bestehende System Riskop konnte dadurch abgelöst werden. Im August 2020 konnte der kick-off durchgeführt werden – erfreulicherweise auch bereits im Pflegeheim «Chasa Puntota», so dass nun alle Betriebe des CSEB an das System angekoppelt sind.

Geplante Aktivitäten 2021 / 2022

- Erweiterung des elektronischen Meldesystems im Rahmen des QM um die Module Schadensfall-, Ideen-, Beschwerde- und Massnahmenmanagement.
- QM-spezifische IT-Projekte
  - Nachfolgelösung Dokumentenmanagementsystem: roXtra, Software für Dokumente und Prozesse der Firma Rossmnith GmbH, Göppingen
- Schulungen zum Thema sanaCERT in der «Chasa Puntota» und anschliessend in den Chüra Betrieben sind geplant.

Karin Butz
Qualitätsbeauftragte CSEB

Marianne Florinett
Verantwortliche Qualitätsmanagement Chüra

Bilanz CSEB per 31.12.2020 (nach Swiss GAAP FER)

	Ziffer im Anhang	31.12.2020		31.12.2019	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	2.1	2'822'945.02	6.02%	4'286'604.60	9.17%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.3	6'384'976.78	13.62%	5'503'714.96	11.77%
Übrige kurzfristige Forderungen	2.4	277'941.20	0.59%	147'315.29	0.32%
Vorräte	2.5	1'105'415.10	2.36%	913'703.44	1.95%
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.6	730'706.76	1.56%	107'918.27	0.23%
Total Umlaufvermögen		**11'321'984.86**	**24.16%**	**10'959'256.56**	**23.44%**
Finanzanlagen	2.7	135'350.00	0.29%	156'560.00	0.33%
Sachanlagen	2.8	35'410'457.27	75.55%	35'632'528.12	76.22%
Total Anlagevermögen		**35'545'807.27**	**75.84%**	**35'789'088.12**	**76.56%**
TOTAL AKTIVEN		**46'876'792.13**	**100.00%**	**46'748'344.68**	**100.00%**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.9	1'542'121.44	3.29%	1'549'326.74	3.31%
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.10	-	0.00%	300'000.00	0.64%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.11	622'630.44	1.33%	637'206.25	1.36%
Passive Rechnungsabgrenzung	2.12	1'458'132.99	3.11%	1'535'711.19	3.29%
Total kurzfristiges Fremdkapital		**3'622'884.87**	**7.73%**	**4'022'244.18**	**8.60%**
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.15	20'830'000.00	44.44%	19'616'359.45	41.96%
Zweckgebundene Fonds (langfristig)	2.18	2'088'932.05	4.46%	4'988'567.05	10.67%
Total langfristiges Fremdkapital		**22'918'932.05**	**48.90%**	**24'604'926.50**	**52.63%**
Total Fremdkapital		**26'541'816.92**	**56.63%**	**28'627'170.68**	**61.24%**
Stiftungskapital/Genossenschaftkapital		2'378'485.90	5.07%	2'476'635.90	5.30%
Gesetzliche Reserven		19'630.00	0.04%	19'630.00	0.04%
Baufonds (zweckgebunden)		-	0.00%	0.00	0.00%
Bewertungsreserve FER		5'598'148.80	11.94%	6'265'901.71	13.40%
Subventionsreserve		1'870'647.20	3.99%	1'635'090.85	3.50%
Freie Fonds inkl. Fonds Förderbeiträge		10'139'538.95	21.63%	1'404'391.18	15.34%
Gewinnreserve		319'524.36	0.68%	319'524.36	0.68%
Total Organisationskapital		**20'325'975.21**	**43.37%**	**18'121'174.00**	**38.76%**
TOTAL PASSIVEN		**46'867'792.13**	**100.00%**	**46'748'344.68**	**100.00%**

Erfolgsrechnung CSEB 2020 (nach Swiss GAAP FER)

	Ziffer im Anhang	Jahr 2020 (in CHF)	Jahr 2019 (in CHF)
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	2.19	33'323'251.65	32'488'176.41
Betriebsertrag		**33'323'251.65**	**32'488'176.41**
Personalaufwand	2.20	26'106'382.74	24'413'945.39
Sachaufwand	2.21	8'326'502.02	8'322'063.75
Betriebsaufwand		**34'432'884.76**	**32'736'009.14**
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		**-1'109'633.11**	**-247'832.73**
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.8	2'836'354.00	2'684'959.94
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		**-3'945'987.11**	**-2'932'792.67**
Finanzertrag	2.22	61'442.65	99'992.50
Finanzaufwand	2.22	4'904.46	117'432.03
Finanzergebnis		**56'538.19**	**-17'439.53**
Betriebsfremder Ertrag	2.23	212'309.40	234'079.70
Betriebsfremder Aufwand	2.23	240'127.31	234'119.09
Betriebsfremdes Ergebnis		**-27'817.91**	**-39.39**
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds (kurz- und langfristig)	2.18	179'635.00	183'221.00
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (kurz- und langfristig)	2.18	70'000.00	57'000.00
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		**109'635.00**	**126'221.00**
Ordentliches Ergebnis		**-3'807'631.83**	**-2'824'050.59**
Ausserordentlicher Ertrag	2.24	926'867.95	1'214'085.55
Ausserordentlicher Aufwand	2.24	325'739.15	240'801.02
Ausserordentliches Ergebnis		**601'128.80**	**973'284.53**
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital		**-3'206'503.03**	**-1'850'766.06**
Verwendung Organisationskapital	*	4'457'829.17	4'654'860.23
Zuweisung Organisationskapital	*	3'582'965.08	3'683'815.50
Umbuchung aus zweckgebundenen Fonds: Organisationskapital (nicht erfolgswirksam)	*	3'079'665.30	1'147'402.70
Total Veränderung Organisationskapital		**874'864.09**	**971'044.73**
Jahresergebnis nach Entnahme/Zuweisung Organisationskapital		**-2'331'638.94**	**-879'721.33**

* siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Treuhand Bezzola + Partner AG
CH-7530 Zernez | Tel. +41 81 861 30 30 | info@treuhandbezzola.ch | www.treuhandbezzola.ch

An den Stiftungsrat des

Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol

Zernez, 6. April 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Organisationsreglement verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Eine Partnerfirma des
TREUHAND CENTER CHUR

Ramun Grond
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH

Jachen Bezzola
eidg. dipl. Buchhalter
eidg. dipl. Treuhandexperte

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Die Revision durch das Gesundheitsamt Graubünden findet nach unserer Revision statt. Leistungen, welche durch das Gesundheitsamt Graubünden nicht akzeptiert werden, gehen zu Lasten der Träger-Gemeinden. Bezüglich den Baserates für die Jahre 2016 bis 2020 hat bisher keine Einigung zwischen Tarifsuisse und BSH stattgefunden. Die Baserates für die genannten Jahre beruhen teilweise auf provisorischen Festsetzungen. Nach aktuellem Wissensstand per Revisionszeitpunkt wurde dazu eine Rückstellung gebildet. Es läuft zurzeit ein Festsetzungsverfahren bei der Regierung. Je nach Höhe der Baserate könnte sich das Jahresergebnis noch wesentlich verändern.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den entsprechenden Weisungen des Bündner Spital- und Heimverbandes und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Defizitverteilung den gesetzlichen Bestimmungen und dem Reglement entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Treuhand Bezzola + Partner AG

Ramun Grond
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Jachen Bezzola
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

Geldflussrechnung

	Jahr 2020 (in CHF)	Jahr 2019 (in CHF)
Jahresergebnis vor Entnahme Verwendung/Zuweisung Organisationskapital	-3'206'503	-1'850'766
+ Defizitbeitrag Gemeinden	2'331'639	879'721
+ Abschreibungen	2'836'354	2'684'960
+/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen nicht liquiditätswirksam	21'210	36'060
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen (inkl. übrige kürzfristige Forderungen)	-1'011'888	-224'950
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte	-191'712	13'445
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-622'788	100'708
-/+ Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7'205	-62'966
-/+ Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-14'576	-81'924
-/+ Abnahme / Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-77'578	-290'021
-/+ Abnahme / Zunahme Zweckgebundene Fonds nicht liq.wirksam	-2'899'635	-126'221
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**-2'842'682**	**1'078'047**
- Investitionen Sachanlagen (Zugänge)	-2'264'436	-5'411'071
- Investitionen Finanzanlagen	-	-
+ Desinvestitionen Sachanlagen (Abgänge)	-349'847	21'497
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-2'614'283**	**-5'389'574**
Veränderung (kurz- und langfristige) verzinsliche Verbindlichkeiten	913'641	1'573'015
Liquditätswirksame Veränderung zweckgebundene Fonds (kurz- und langfristig)	344'517	374'396
Veränderung Frei Fonds	2'735'148	-575'548
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**3'993'305**	**1'371'863**
Total Geldfluss	**-1'463'660**	**-2'939'664**
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	4'286'605	7'226'268
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresende	2'822'945	4'286'605
Veränderung Flüssige Mittel	**-1'463'660**	**-2'939'663**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

JAHR 2020	Organisations-kapital per 31.12.2019	Zuweisungen	Verwendungen	Jahresgewinn	Organisations-kapital per 31.12.2020
Stiftungskapital/ Genossenschaftskapital	**2'476'635.90**	-	98'150.00	-	**2'378'485.90**
Gesetzliche Reserven	**19'630.00**	-	-	-	**19'630.00**
Bewertungsreserve FER	**6'265'901.71**	118'239.09	785'992.00	-	**5'598'148.80**
Subventionsreserve	**1'635'090.85**	2'138'061.30	1'902'504.95	-	**1'870'647.20**
Freie Fonds	**7'404'391.18**	4'406'329.99	1'671'182.22	-	**10'139'538.95**
Gewinnreserve	**319'524.36**	-	-	-	**319'524.36**
Total	**18'121'174.00**	**6'662'630.38**	**4'457'829.17**	**-**	**20'325'975.21**

JAHR 2019	Organisations-kapital per 31.12.2018	Zuweisungen	Verwendungen	Jahresgewinn	Organisations-kapital per 31.12.2019
Stiftungskapital/ Genossenschaftskapital	**2'476'635.90**	-	-	-	**2'476'635.90**
Gesetzliche Reserven	**19'630.00**	-	-	-	**19'630.00**
Bewertungsreserve FER	**7'093'946.91**	-	828'045.20	-	**6'265'901.71**
Subventionsreserve	**1'407'388.05**	2'073'732.80	1'846'030.00	-	**1'635'090.85**
Freie Fonds	**6'828'842.81**	1'408'930.70	833'382.33	-	**7'404'391.18**
Gewinnreserve	**1'466'927.06**	-	1'147'402.70	-	**319'524.36**
Total	**19'293'370.73**	**3'482'663.50**	**4'654'860.23**	**-**	**18'121'174.00**

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2020

1. Grundlagen zur Rechnungslegung

1.1. Einleitung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) der Organisation.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Flüssige Mittel und Wertschriften
Diese Position umfasst Kasse, Postkonten, Geldkonten bei der Bank. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.
Aufgrund von Erfahrungswerten werden ausschliesslich Direktabschreibungen vorgenommen und auf Pauschalwertberichtigungen verzichtet.

Vorräte
Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum tieferen realisierbaren Marktwert.

Anlagekategorie		Nutzungsdauer in Jahren
Immobile Sachanlagen		
A0	Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	unbeschränkt
A1-An	Gebäude	400 Monate (33.3 Jahre)
B1	Bauprovisorien (falls nicht in Bauabrechnung enthalten)	Individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung des Provisoriums
Installationen		
C1	Allgemeine Betriebsinstallationen (Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen, Sanitär- und Elektroinstallationen inkl. Verkabelung)	240 Monate (20 Jahre)
C2	Anlagespezifische Installationen (im Brandversicherungswert nicht berücksichtigt)	240 Monate (20 Jahre)
Mobile Sachanlagen		
D1	Mobiliar und Einrichtungen	120 Monate (10 Jahre)
D2	Büromaschinen und Kommunikationssysteme	60 Monate (5 Jahre)
D3	Fahrzeuge	60 Monate (5 Jahre)
D4	Werkzeuge und Geräte (Betrieb, Technischer Dienst)	60 Monate (5 Jahre)
Medizintechnische Anlagen		
E1	Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	96 Monate (8 Jahre)
E2	Software Upgrades	36 Monate (3 Jahre)
Informatikanlagen		
F1	Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten excl. Verkabelung, usw.)	48 Monate (4 Jahre)
F2	IT-Anlagen - Software Upgrades	48 Monate (4 Jahre)

Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen
Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Organisation und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse. Aufgrund von Neubeurteilungen werden Rückstellungen erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Organisationskapital
Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Organisation einsetzbaren Mittel.

2. Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die nachstehenden Nummern verweisen auf die Positionen der Jahresrechnung.

2.1	**Flüssige Mittel**	**31.12.2020**	**31.12.2019**
	Kassa	28'138.65	45'243.95
	Postcheck	295'519.05	145'386.92
	Bankguthaben	2'499'287.32	4'095'973.73
	Total Flüssige Mittel	**2'822'945.02**	**4'286'604.60**
2.3	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	3'011'171.40	3'270'799.28
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen öffentliche Hand	3'373'805.38	2'232'915.68
	Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**6'384'976.78**	**5'503'714.96**
2.4	**Übrige kurzfristige Forderungen**		
	Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	277'941.20	147'315.29
	Total übrige kurzfristige Forderungen	**277'941.20**	**147'315.29**
2.5	**Vorräte**		
	Medikamente, Pflege- und medizinischer Bedarf	923'510.78	754'832.57
	Lebensmittel	65'961.19	68'280.31
	Treibstoff, Energie	59'512.10	48'257.60
	Übrige Vorräte	56'431.03	42'332.96
	Total Vorräte	**1'105'415.10**	**913'703.44**
2.6	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**		
	Diverse transitorische Aktiven	730'706.76	107'918.27
	Total Aktive Rechnungsabgrenzung	**730'706.76**	**107'918.27**
2.7	**Finanzanlagen**		
	Wertschriften	135'350.00	135'350.00
	Andere Finanzanlagen	-	21'210.00
	Total Finanzanlagen	**135'350.00**	**156'560.00**

2.8

Sachanlagen	**Immobile Sach-anlagen**	**Installationen**	**Mobile Sachanlagen**	**Medizin-techni-sche Anlagen**	**Informatik-anlagen**	**Total**
Nettobuchwerte 1.1.2020	27'944'187.61	5'742'947.55	749'910.65	993'355.00	202'127.31	35'632'528.12
Anschaffungs- / Herstellkosten						
Stand 1.1.2020	44'961'721.20	15'842'799.00	3'798'489.35	4'976'597.00	1'622'641.31	71'202'247.86
Zugänge	-761'374.99	2'599'509.06	173'855.09	114'294.00	138'153.25	2'264'436.41
Abgänge	-	-	29'262.00	44'260.00	-	73'522.00
Reklassifikationen	15'294.06	-15'294.06	-110'494.44	-	110'494.44	-
Stand 31.12.2020	**44'215'640.27**	**18'427'014.00**	**3'832'588.00**	**5'046'631.00**	**1'871'289.00**	**73'393'162.27**
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2020	17'017'533.59	10'099'851.45	3'048'578.70	3'983'242.00	1'420'514.00	35'569'719.74
Planmässige Abschreibungen	1'257'704.00	817'501.00	231'144.00	403'222.00	126'783.00	2'836'354.00
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	0.30	0.30
Abgänge	349'847.04	-	29'262.00	44'260.00	-	423'369.04
Reklassifikationen	80'024.45	-80'024.45	-124'882.70	-	124'882.70	-
Stand 31.12.2020	**18'005'415.00**	**10'837'328.00**	**3'125'578.00**	**4'342'204.00**	**1'672'180.00**	**37'982'705.00**
Nettobuchwerte 31.12.2020	**26'210'225.27**	**7'589'686.00**	**707'010.00**	**704'427.00**	**199'109.00**	**35'410'457.27**
Nettobuchwerte 1.1.2019	25'162'908.66	5'208'309.60	936'147.90	1'335'842.00	284'705.86	32'927'914.02
Anschaffungs- / Herstellkosten						
Stand 1.1.2019	45'212'032.81	10'524'662.00	3'764'351.85	4'963'889.00	1'607'757.86	66'072'693.52
Zugänge	5'067'228.39	193'688.00	34'137.50	101'134.00	14'883.45	5'411'071.34
Abgänge	177'650.00	15'441.00	-	88'426.00	-	281'517.00
Reklassifikationen	-5'139'890.00	5'139'890.00	-	-	-	-
Stand 31.12.2019	**44'961'721.20**	**15'842'799.00**	**3'798'489.35**	**4'976'597.00**	**1'622'641.31**	**71'202'247.86**
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2019	20'049'124.15	5'316'352.40	2'828'203.95	3'628'047.00	1'323'052.00	33'144'779.50
Planmässige Abschreibungen	1'231'977.19	691'525.00	220'374.75	443'621.00	97'462.00	2'684'959.94
Abgänge	156'152.70	15'441.00	-	88'426.00	-	260'019.70
Reklassifikationen	-4'107'415.05	4'107'415.05	-	-	-	-
Stand 31.12.2019	**17'017'533.59**	**10'099'851.45**	**3'048'578.70**	**3'983'242.00**	**1'420'514.00**	**35'569'719.74**
Nettobuchwerte 31.12.2019	**27'944'187.61**	**5'742'947.55**	**749'910.65**	**993'355.00**	**202'127.31**	**35'632'528.12**

2.9	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**31.12.2020**	**31.12.2019**
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	690'618.59	788'563.84
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen öffentliche Hand	851'502.85	760'762.90
	Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**1'542'121.44**	**1'549'326.74**

2.10	**Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**		
	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	-	300'000.00
	Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	**300'000.00**

2.11	**Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**		
	Depotzahlungen/Vorauszahlungen	253'000.00	206'000.00
	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Vorsorgeeinrichtungen	315'875.25	405'960.22
	Weitere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	8'523.05	253.65
	Arzthonorare	45'232.14	24'992.38
	Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**622'630.44**	**637'206.25**

2.12	**Passive Rechnungsabgrenzungen**		
	Abgrenzung Überstunden und Ferien	543'235.10	434'479.80
	Abgrenzung Tarife SwissDRG	550'592.75	550'592.75
	Abgrenzung Tarife Tarmed	128'816.32	128'816.32
	Abgrenzung MiGeL 2015 bis 2017	114'982.77	114'982.77
	Lohnaufwand + Sozialleistungen a.o. Ärzte	-	116'640.00
	Zeitzuschlag Transportsanitäter	-	72'168.25
	Diverse Transitorische Passiven	120'506.05	118'031.30
	Total Passive Rechnungsabgrenzung	**1'458'132.99**	**1'535'711.19**

2.15	**Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**		
	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	20'830'000.00	19'616'359.45
	Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**20'830'000.00**	**19'616'359.45**

2.18	**Zweckgebundene Fonds (langfristig)**	**Fonds Prasas-chèr**	**Fonds Röven**	**Fonds Invest. Kt. GR**	**Fonds Bau**	**Fonds Mengiardi**	**Fonds Paten-schaft Bergg.**	**Total**
	Anfangsbestand per 1.1.2020	475'187.55	628'714.50	1'164'665.00	1'913'000.00	500'000.00	307'000.00	4'988'567.05
	Zuweisungen	-	-	-	-	-	-	-
	Interne Fondstransfers	-	-	-	-1'913'000.00	-500'000.00	-307'000.00	-2'720'000.00
	Verwendung	20'000.00	50'000.00	109'635.00	-	-	-	179'635.00
	Endbestand per 31.12.2020	**455'187.55**	**578'714.50**	**1'055'030.00**	**-**	**-**	**-**	**2'088'932.05**
	Anfangsbestand per 1.1.2019	505'187.55	658'714.50	1'287'886.00	1'913'000.00	500'000.00	250'000.00	5'114'788.05
	Zuweisungen	-	-	-	-	-	57'000.00	57'000.00
	Verwendung	30'000.00	30'000.00	123'221.00	-	-	-	183'221.00
	Endbestand per 31.12.2019	**475'187.55**	**628'714.50**	**1'164'665.00**	**1'913'000.00**	**500'000.00**	**307'000.00**	**4'988'567.05**

2.19	**Erträge aus Lieferungen und Leistungen**	**31.12.2020**	**31.12.2019**
	Ertrag aus Lieferung und Leistung für Bewohner/Patienten	25'548'044.82	27'755'898.96
	Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	1'471'459.41	1'232'906.52
	Übrige Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Bewohner/Patienten	577'639.50	603'646.69
	Pauschale Beiträge öffentliche Hand	5'726'107.92	2'895'724.24
	Total Erträge aus Lieferungen und Leistungen	**33'323'251.65**	**32'488'176.41**

2.20	**Personalaufwand**		
	Besoldung Ärzteschaft	3'683'343.04	3'353'236.05
	Personal im Pflegebereich	8'348'609.34	7'791'913.30
	Personal im medizintechnischen Bereich	2'968'678.73	2'937'457.85
	Verwaltungspersonal	2'505'435.99	2'289'367.37
	Ökonomie, Haus- und Transportdienst	2'384'746.00	2'192'867.45
	Personal der technischen Betriebe	422'989.55	427'646.05
	Personalausleihe	730'399.49	320'119.90
	Arzthonorare	1'334'687.41	1'547'189.71
	Sozialleistungen	3'226'373.78	2'958'976.57
	Übriger Personalaufwand	501'119.41	595'171.14
	Total Personalaufwand	**26'106'382.74**	**24'413'945.39**

2.21	**Sachaufwand**	**31.12.2020**	**31.12.2019**
	Medizinischer- / Pflegebedarf	2'078'834.28	1'977'304.87
	Lebensmittelaufwand	730'099.44	803'104.35
	Haushaltsaufwand	220'736.90	237'829.17
	Unterhalt und Reparaturen	658'097.89	1'542'953.80
	Nicht aktivierbare Anlagen	1'196'926.15	322'226.85
	Übriger Aufwand für Anlagenutzung	503'096.70	532'304.90
	Aufwand für Energie und Wasser	299'408.45	282'656.78
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'437'133.44	1'606'115.76
	Übriger bewohner-/patientenbezogener Aufwand	335'723.07	267'328.20
	Übriger nicht bewohner-/patientenbezogener Aufwand	866'445.70	750'239.07
	Total Sachaufwand	**8'326'502.02**	**8'322'063.75**
2.22	**Finanzergebnis**		
	Kapitalzinsertrag	3'442.65	3'422.50
	Mietzinsertrag	58'000.00	96'570.00
	Total Finanzertrag	**61'442.65**	**99'992.50**
	Hypotzinsaufwand	0.00	113'035.95
	Übriger Finanzaufwand	4'904.46	4'396.08
	Total Finanzaufwand	**4'904.46**	**117'432.03**
2.23	**Betriebsfremdes Ergebnis**		
	Ertrag Cafetaria	212'309.40	234'079.70
	Total betriebsfremder Ertrag	**212'309.40**	**234'079.70**
	Aufwand Cafetaria	240'127.31	234'119.09
	Total betriebsfremder Aufwand	**240'127.31**	**234'119.09**
2.24	**Ausserordentliches Ergebnis**		
	A.o. Investitionsbeitrag Gemeinden (inkl. "futur")	690'000.00	690'000.00
	A.o. Ertrag Fonds	236'867.95	177'886.65
	Spenden betriebs-/zeitfremder Ertrag	-	346'198.90
	Total ausserordentlicher Ertrag	**926'867.95**	**1'214'085.55**
	A.o. Aufwand Fonds	46'013.86	43'204.02
	A.o. Aufwand Zinsen Investitionen	279'725.29	197'597.00
	Übriger betriebs-/zeitfremder Aufwand	0.00	0.00
	Total ausserordentlicher Aufwand	**325'739.15**	**240'801.02**

3. Weitere Angaben

3.1. Allgemeine Angaben

Domizil: 7550 Scuol
Rechtsform: Stiftung des Privatrechts (Art. 80ff ZGB)

3.2. Verpfändete Aktiven

Per Bilanzstichtag bestehen folgende verpfändeten Aktiven: Grundstücke Nr. 3 und Nr. 1119 gem. GKB-Sicherungsvereinbarungen.

3.3. Bürgschaften

Per Bilanzstichtag bestehen keine Bürgschaften.

3.4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wird am 22.06.2021 vom Stiftungsrat genehmigt.
Die Auswirkungen der bisherigen Entwicklung rund um COVID 19 für das Geschäftsjahr 2021 sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar. Die Folgen auf den Geschäftsverlauf werden laufend überwacht. Ein evtl. finanzielle Ausfall wird einen wesentlichen Effekt auf die Jahresrechnung 2021 haben.

3.5. Angaben zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt per 31.12.2020 bei 286 (VJ: 270) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

3.6. Eventualverbindlichkeiten

Provisorische Auszahlungen für Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen und Übernahme von Einnahmeausfällen gemäss Verordnung vom 14.4.2020 wurden während des Geschäftsjahrs 2020, entsprechend den Vorgaben des Gesundheitsamtes, als Ertrag verbucht. Die definitiven Beiträge werden erst nach Revision des Geschäftsjahres 2020 durch das Gesundheitsamt feststehen.

3.7. Langfristige Verbindlichkeiten

Kein Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

3.8. Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

-

3.9. Beteiligungsrechte und Optionen

-

3.10. Nahestehende Personen

Keine nicht zu Marktwerte erfolgten Transaktionen.

3.11. Weitere Angaben für grössere Unternehmen

-

3.12. Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden sind bei der Personalvorsorgestiftung Profond versichert. Per 31. Dezember 2020 betrug der Deckungsgrad 109.8% (VJ 111.4%). Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

3.13. Leasing

-

3.14. Vergütungsbericht

1. Definition

Dieser Vergütungsausweis erfolgt in Anlehnung an die Bestimmungen des OR 663bbis. Basis bilden die in der Finanzbuchhaltung für das Jahr 2020 verbuchten Aufwendungen. Der Ausweis umfasst die Organe der Stiftung, namentlich Stiftungsrat, Vorstand und Geschäftsleitung für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020. Zusätzlich werden alle Entschädigungen im selben Zeitraum offengelegt, welche an Personen ausbezahlt worden sind, welche in früheren Perioden zum vorher erwähnten Personenkreis gehörten. Es werden alle durch die Gesellschaft verbuchten Vergütungen an den vorstehenden Personenkreis in den Ausweis einbezogen.

2. Mitglieder der Organe

Stiftungsrat (9)	Vorstand (6)	Geschäftsleitung (4)	ehemalig GL/VR/SR (0)
Bickel Seraina	Fanzun Christian	Duschletta Claudio (Vertreter BES)	-
Caviezel Ursina	Gunzinger Philipp	Hauser Gerhard	-
Davaz Cla	Müller Emil	Koppenberg Joachim	-
Häfner Fadri	Peer Victor	Schütz Verena (bis 30.06.20)	-
Heis Alexander	Steck-Rauch Leta	Weber Roland (bis 31.10.20)	-
Peer Victor	Zanetti Aita	Hansmann Rebekka (ab 01.05.20)	-
Riatsch Fadri	-	-	-
Rohner Simon	-	-	-
Zanetti Aita	-	-	-

3. Vergütungen

Als ausgewiesene Vergütungen (in CHF) werden die Nettovergütungen (nach Abzug der Sozialbeiträge) inkl. Honorare (aus ärztlicher Tätigkeit), Leistungsprämien und Dienstaltersgeschenke festgelegt, die während der Periode zwischen 01.01.2020 und 31.12.2020 verbucht wurden.

Organe	Vergütungen	Spesen	Gesamt-vergütung	Höchste Einzel-vergütung
Stiftungsrat (9 Mitglieder)	-	-	-	-
Bickel Seraina			-	-
Caviezel Ursina			-	-
Davaz Cla			-	-
Häfner Fadri			-	-
Heis Alexander			-	-
Peer Victor			-	-
Riatsch Fadri			-	-
Rohner Simon			-	-
Zanetti Aita			-	-
Vorstand (6 Mitglieder)	107'719	445	108'164	-
Fanzun Christian	3'692	42	3'734	-
Müller Emil	3'443	168	3'611	
Peer Victor	10'286	67	10'354	-
Steck-Rauch Leta	3'444	126	3'570	-
Zanetti Aita	3'452	42	3'494	-
lic.rer.pol. Gunzinger Philipp, Delegierter des Vorstands	(brutto) 83'402		83'402	-
Geschäftsleitung (5 Mitglieder) (inkl. Chefarzt-Vergütung)	955'261	13'758	969'019	-

Jahresrechnung Ospidal 2020

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Differenz 20/19	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	10'506'475.12	9'497'568.09	1'008'907.03	10.62
Sozialversicherungsaufwand	1'734'457.10	1'602'722.42	131'734.68	8.22
Arzthonoraraufwand	1'249'568.43	1'461'249.16	-211'680.73	-14.49
Übriger Personalaufwand	376'181.03	358'917.81	17'263.22	4.81
Leistungen von/für Dritte	234'555.10	96'283.99	138'271.11	143.61
Total Personalaufwand	**14'101'236.78**	**13'016'741.47**	**1'084'495.31**	**8.33**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	1'763'703.73	1'657'382.08	106'321.65	6.42
Lebensmittelaufwand	123'101.91	124'301.86	-1'199.95	-0.97
Haushaltsaufwand	65'100.89	72'363.53	-7'262.64	-10.04
Unterhalt und Reparaturen	437'405.23	561'592.07	-124'186.84	-22.11
Aufwand für Anlagenutzung	553'967.21	231'690.07	322'277.14	139.10
Aufwand für Energie und Wasser	129'145.52	114'476.47	14'669.05	12.81
Finanzaufwand	76.43	0.00	76.43	-
Verwaltungs- und Informatikaufwand	685'491.45	729'830.73	-44'339.28	-6.08
Übriger Aufwand	755'199.06	561'258.29	193'940.77	34.55
Cafetaria	27'817.91	39.39	27'778.52	70'521.76
Total übriger Betriebsaufwand	**4'541'009.34**	**4'052'934.49**	**488'074.85**	**12.04**
TOTAL AUFWAND	**18'642'246.12**	**17'069'675.96**	**1'572'570.16**	**9.21**
BETRIEBSERTRAG				
Erträge aus med., pfleger., therap. Leistungen	9'594'357.09	11'229'156.36	-1'634'799.27	-14.56
Erträge aus ärztliche Einzelleistungen	831'848.58	913'119.89	-81'271.31	-8.90
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	2'306'741.84	2'393'233.53	-86'491.69	-3.61
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	12'774.16	9'417.42	3'356.74	35.64
Finanzertrag	60'222.50	99'992.50	-39'770.00	-39.77
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	1'112'040.31	866'642.16	245'398.15	28.32
Beiträge und Subventionen	4'072'257.00	1'555'944.00	2'516'313.00	161.72
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**17'990'241.48**	**17'067'505.86**	**922'735.62**	**5.41**
ERFOLG BETRIEB OSPIDAL	**-652'004.64**	**-2'170.10**	**-649'834.54**	

Jahresrechnung Rettungsdienst 2020

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Differenz 20/19	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	532'515.83	567'311.40	-34'795.57	-6.13
Sozialversicherungsaufwand	82'392.46	85'788.27	-3'395.81	-3.96
Arzthonoraraufwand	42'530.00	38'339.60	4'190.40	10.93
Übriger Personalaufwand	14'840.54	17'519.75	-2'679.21	-15.29
Leistungen von/für Dritte	123'052.68	123'926.25	-873.57	-0.70
Total Personalaufwand	**795'331.51**	**832'885.27**	**-37'553.76**	**-4.51**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	6'179.10	4'038.44	2'140.66	53.01
Haushaltsaufwand	2'595.00	2'420.77	174.23	7.20
Unterhalt und Reparaturen	7'133.39	10'251.38	-3'117.99	-30.42
Aufwand für Anlagenutzung	29'664.73	18'428.48	11'236.25	60.97
Aufwand für Energie und Wasser	1'584.14	1'283.52	300.62	23.42
Finanzaufwand	4.04	0.00	4.04	-
Verwaltungs- und Informatikaufwand	38'242.73	37'748.58	494.15	1.31
Übriger Aufwand	185'505.71	192'435.51	-6'929.80	-3.60
Total übriger Betriebsaufwand	**270'908.84**	**266'606.68**	**4'302.16**	**1.61**
TOTAL AUFWAND	**1'066'240.35**	**1'099'491.95**	**-33'251.60**	**-3.02**
BETRIEBSERTRAG				
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	498'062.28	466'909.09	31'153.19	6.67
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	39'135.36	35'299.41	3'835.95	10.87
Beiträge und Subventionen	491'110.00	492'780.00	-1'670.00	-0.34
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'028'307.64**	**994'988.50**	**33'319.14**	**3.35**
ERFOLG BETRIEB RETTUNGSDIENST	**-37'932.71**	**-104'503.45**	**66'570.74**	**63.70**

Jahresrechnung Clinica Curativa 2020

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Differenz 20/19	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	1'090'367.89	1'081'686.12	8'681.77	0.80
Sozialversicherungsaufwand	171'480.28	170'303.04	1'177.24	0.69
Arzthonoraraufwand	42'588.98	47'600.95	-5'011.97	-10.53
Übriger Personalaufwand	30'994.25	33'726.99	-2'732.74	-8.10
Leistungen von/für Dritte	42'981.04	30'283.75	12'697.29	41.93
Total Personalaufwand	**1'378'412.44**	**1'363'600.85**	**14'811.59**	**1.09**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	124'403.63	115'221.56	9'182.07	7.97
Lebensmittelaufwand	76'850.84	74'170.71	2'680.13	3.61
Haushaltsaufwand	13'508.47	15'027.83	-1'519.36	-10.11
Unterhalt und Reparaturen	25'588.27	43'623.23	-18'034.96	-41.34
Aufwand für Anlagenutzung	43'373.24	61'877.01	-18'503.77	-29.90
Aufwand für Energie und Wasser	25'961.93	23'370.50	2'591.43	11.09
Verwaltungs- und Informatikaufwand	60'381.89	86'782.75	-26'400.86	-30.42
Übriger Aufwand	36'819.73	36'817.57	2.16	0.01
Total übriger Betriebsaufwand	**406'888.00**	**456'891.16**	**-50'003.16**	**-10.94**
TOTAL AUFWAND	**1'785'300.44**	**1'820'492.01**	**-35'191.57**	**-1.93**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Clinica Curativa	1'312'468.00	1'661'080.00	-348'612.00	-20.99
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	13'206.78	4'887.10	8'319.68	170.24
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	1'786.85	3'607.45	-1'820.60	-50.47
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	56'275.80	55'928.97	346.83	0.62
Beiträge und Subventionen	245'988.00	0.00	245'988.00	-
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'629'725.43**	**1'725'503.52**	**-95'778.09**	**-5.55**
ERFOLG BETRIEB CLINICA CURATIVA	**-155'575.01**	**-94'988.49**	**-60'586.52**	**-63.78**

Jahresrechnung Cusglianza da chüra/Beratungsstelle 2020

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Differenz 20/19	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	114'918.05	70'381.35	44'536.70	63.28
Sozialversicherungsaufwand	17'184.90	12'048.10	5'136.80	42.64
Übriger Personalaufwand	6'254.37	31'257.55	-25'003.18	-79.99
Leistungen von/für Dritte	5'000.00	0.00	5'000.00	-
Total Personalaufwand	**143'357.32**	**113'687.00**	**29'670.32**	**26.10**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	176.95	0.00	176.95	-
Haushaltsaufwand	7.95	0.00	7.95	-
Unterhalt und Reparaturen	249.85	0.00	249.85	-
Aufwand für Anlagenutzung	13'705.45	7'198.15	6'507.30	90.40
Verwaltungs- und Informatikaufwand	21'089.65	8'991.12	12'098.53	134.56
Übriger Aufwand	16'378.95	19'841.05	-3'462.10	-17.45
Total übriger Betriebsaufwand	**51'608.80**	**36'030.32**	**15'578.48**	**43.24**
TOTAL AUFWAND	**194'966.12**	**149'717.32**	**45'248.80**	**30.22**
BETRIEBSERTRAG				
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	0.00	450.00	-450.00	-100.00
Beiträge und Subventionen	194'966.12	149'267.32	45'698.80	30.62
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**194'966.12**	**149'717.32**	**45'248.80**	**30.22**
BEITRAG BERATUNGSSTELLE	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**

Jahresrechnung Spitex 2020

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Differenz 20/19	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	921'349.05	955'963.90	-34'614.85	-3.62
Sozialversicherungsaufwand	135'333.75	136'982.15	-1'648.40	-1.20
Übriger Personalaufwand	-57'990.82	-14'272.85	-43'717.97	306.30
Leistungen von/für Dritte	-81'790.50	-76'553.20	-5'237.30	6.84
Total Personalaufwand	**916'901.48**	**1'002'120.00**	**-85'218.52**	**-8.50**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	11'401.05	4'677.50	6'723.55	143.74
Lebensmittelaufwand	93'603.70	106'637.50	-13'033.80	-12.22
Haushaltsaufwand	12'898.20	1'379.75	11'518.45	834.82
Unterhalt und Reparaturen	40'038.17	42'791.35	-2'753.18	-6.43
Aufwand für Anlagenutzung	59'976.61	64'378.15	-4'401.54	-6.84
Verwaltungs- und Informatikaufwand	149'448.14	163'835.33	-14'387.19	-8.78
Übriger Aufwand	16'399.90	14'055.65	2'344.25	16.68
Total übriger Betriebsaufwand	**383'765.77**	**397'755.23**	**-13'989.46**	**-3.52**
TOTAL AUFWAND	**1'300'667.25**	**1'399'875.23**	**-99'207.98**	**-7.09**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Spitex	668'097.94	771'236.50	-103'138.56	-13.37
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	817.54	1'280.35	-462.81	-36.15
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	4'788.00	5'498.20	-710.20	-12.92
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	697.85	2'681.45	-1'983.60	-73.97
Beiträge und Subventionen	467'085.32	497'877.29	-30'791.97	-6.18
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'141'486.65**	**1'278'573.79**	**-137'087.14**	**-10.72**
ERFOLG BETRIEB SPITEX	**-159'180.60**	**-121'301.44**	**-37'879.16**	**-31.23**

Jahresrechnung Prasas-chèr 2020

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Differenz 20/19	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	755'751.80	710'805.30	44'946.50	6.32
Sozialversicherungsaufwand	111'234.70	105'970.85	5'263.85	4.97
Übriger Personalaufwand	11'864.79	20'217.09	-8'352.30	-41.31
Leistungen von/für Dritte	15'766.50	28'688.30	-12'921.80	-45.04
Total Personalaufwand	**894'617.79**	**865'681.54**	**28'936.25**	**3.34**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	17'628.15	14'058.95	3'569.20	25.39
Lebensmittelaufwand	26'125.56	24'450.32	1'675.24	6.85
Haushaltsaufwand	7'968.36	7'018.75	949.61	13.53
Unterhalt und Reparaturen	8'717.36	6'527.13	2'190.23	33.56
Aufwand für Anlagenutzung	129'560.20	130'015.95	-455.75	-0.35
Aufwand für Energie und Wasser	14'683.25	13'115.15	1'568.10	11.96
Verwaltungs- und Informatikaufwand	74'573.22	78'536.40	-3'963.18	-5.05
Übriger Aufwand	11'687.90	13'895.32	-2'207.42	-15.89
Total übriger Betriebsaufwand	**290'944.00**	**287'617.97**	**3'326.03**	**1.16**
TOTAL AUFWAND	**1'185'561.79**	**1'153'299.51**	**32'262.28**	**2.80**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Prasas-chèr	979'060.00	950'845.60	28'214.40	2.97
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	1'758.17	725.89	1'032.28	142.21
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	0.00	600.00	-600.00	-100.00
Finanzertrag	15'800.55	15'151.65	648.90	4.28
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	12'387.78	15'565.35	-3'177.57	-20.41
Beiträge und Subventionen	135'486.60	152'122.95	-16'636.35	-10.94
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'144'493.10**	**1'135'011.44**	**9'481.66**	**0.84**
ERFOLG BETRIEB PRASAS-CHÈR	**-41'068.69**	**-18'288.07**	**-22'780.62**	

Jahresrechnung Chalamandrin 2020

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Differenz 20/19	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	159'128.50	500'083.40	-340'954.90	-68.18
Sozialversicherungsaufwand	23'682.10	76'566.05	-52'883.95	-69.07
Übriger Personalaufwand	21'514.78	13'309.86	8'204.92	61.65
Leistungen von/für Dritte	7'117.45	10'651.20	-3'533.75	-33.18
Total Personalaufwand	**211'442.83**	**600'610.51**	**-389'167.68**	**-64.80**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	5'073.80	4'614.28	459.52	9.96
Lebensmittelaufwand	6'254.80	16'407.64	-10'152.84	-61.88
Haushaltsaufwand	9'753.20	7'544.38	2'208.82	29.28
Unterhalt und Reparaturen	4'531.81	4'273.08	258.73	6.05
Aufwand für Anlagenutzung	69'109.70	67'685.85	1'423.85	2.10
Aufwand für Energie und Wasser	1'702.55	2'657.00	-954.45	-35.92
Verwaltungs- und Informatikaufwand	58'201.65	62'009.12	-3'807.47	-6.14
Übriger Aufwand	4'147.20	6'208.89	-2'061.69	-33.21
Total übriger Betriebsaufwand	**158'774.71**	**171'400.24**	**-12'625.53**	**-7.37**
TOTAL AUFWAND	**370'217.54**	**772'010.75**	**-401'793.21**	**-52.05**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Seniorencenter Samnaun	150'120.00	408'873.20	-258'753.20	-63.28
Erträge aus übrige Spitaleinzelleistungen	0.00	8.80	-8.80	-100.00
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	90.00	270.00	-180.00	-66.67
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'849.49	5'274.40	-1'424.91	-27.02
Beiträge und Subventionen	8'240.00	41'000.00	-32'760.00	-79.90
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**162'299.49**	**455'426.40**	**-293'126.91**	**-64.36**
ERFOLG BETRIEB CHALAMANDRIN	**-207'918.05**	**-316'584.35**	**108'666.30**	**34.32**

Jahresrechnung Röven 2020

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Differenz 20/19	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	730'906.55	582'156.10	148'750.45	25.55
Sozialversicherungsaufwand	114'772.10	86'370.95	28'401.15	32.88
Übriger Personalaufwand	7'412.33	11'391.92	-3'979.59	-34.93
Leistungen von/für Dritte	8'198.60	9'025.55	-826.95	-9.16
Total Personalaufwand	**861'289.58**	**688'944.52**	**172'345.06**	**25.02**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	11'427.49	6'040.65	5'386.84	89.18
Lebensmittelaufwand	33'489.91	33'761.60	-271.69	-0.80
Haushaltsaufwand	6'887.17	7'278.43	-391.26	-5.38
Unterhalt und Reparaturen	7'205.55	4'840.70	2'364.85	48.85
Aufwand für Anlagenutzung	175'477.56	147'836.14	27'641.42	18.70
Aufwand für Energie und Wasser	4'100.20	3'359.90	740.30	22.03
Verwaltungs- und Informatikaufwand	79'473.01	77'316.79	2'156.22	2.79
Übriger Aufwand	8'336.68	9'640.89	-1'304.21	-13.53
Total übriger Betriebsaufwand	**326'397.57**	**290'075.10**	**36'322.47**	**12.52**
TOTAL AUFWAND	**1'187'687.15**	**979'019.62**	**208'667.53**	**21.31**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Röven	836'943.80	772'882.20	64'061.60	8.29
Erträge aus ärztliche Einzelleistungen	0.00	19.26	-19.26	-100.00
Erträge aus übrige Spitaleinzelleitungen	94.50	0.00	94.50	-
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	6'802.13	5'127.70	1'674.43	32.65
Beiträge und Subventionen	182'940.00	156'000.00	26'940.00	17.27
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'026'780.43**	**934'029.16**	**92'751.27**	**9.93**
ERFOLG BETRIEB RÖVEN	**-160'906.72**	**-44'990.46**	**-115'916.26**	

Jahresrechnung Chüra Lischana 2020

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Differenz 20/19	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	1'089'176.26	1'011'687.06	77'489.20	7.66
Sozialversicherungsaufwand	165'123.79	154'140.34	10'983.45	7.13
Übriger Personalaufwand	27'274.11	30'515.12	-3'241.01	-10.62
Leistungen von/für Dritte	31'125.97	90'072.41	-58'946.44	-65.44
Total Personalaufwand	**1'312'700.13**	**1'286'414.93**	**26'285.20**	**2.04**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	66'097.05	57'745.41	8'351.64	14.46
Lebensmittelaufwand	82'371.61	124'155.98	-41'784.37	-33.65
Haushaltsaufwand	30'068.20	23'416.25	6'651.95	28.41
Unterhalt und Reparaturen	26'416.22	43'430.57	-17'014.35	-39.18
Aufwand für Anlagenutzung	85'228.11	68'439.63	16'788.48	24.53
Aufwand für Energie und Wasser	32'987.51	26'651.46	6'336.05	23.77
Finanzaufwand	2.63	0.00	2.63	-
Verwaltungs- und Informatikaufwand	73'637.42	81'449.08	-7'811.66	-9.59
Übriger Aufwand	42'953.23	47'143.93	-4'190.70	-8.89
Total übriger Betriebsaufwand	**439'761.98**	**472'432.31**	**-32'670.33**	**-6.92**
TOTAL AUFWAND	**1'752'462.11**	**1'758'847.24**	**-6'385.13**	**-0.36**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Chüra Lischana	1'314'107.00	1'561'859.80	-247'752.80	-15.86
Erträge aus übrigen Spitaleinzelleistungen	49'558.98	52'536.08	-2'977.10	-5.67
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	4'439.01	8'939.48	-4'500.47	-50.34
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	94'908.44	107'884.23	-12'975.79	-12.03
Beiträge und Subventionen	30'257.00	0.00	30'257.00	-
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**1'493'270.43**	**1'731'219.59**	**-237'949.16**	**-13.74**
ERFOLG BETRIEB CHÜRA LISCHANA	**-259'191.68**	**-27'627.65**	**-231'564.03**	

Jahresrechnung Chasa Puntota 2020

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Differenz 20/19	Diff. %
AUFWAND				
Personalaufwand				
Lohnaufwand	4'413'213.60	4'014'845.35	398'368.25	9.92
Sozialversicherungsaufwand	670'712.60	528'084.40	142'628.20	27.01
Übriger Personalaufwand	62'774.03	92'587.90	-29'813.87	-32.20
Leistungen von/für Dritte	344'392.65	7'741.65	336'651.00	4'348.57
Total Personalaufwand	**5'491'092.88**	**4'643'259.30**	**847'833.58**	**18.26**
Übriger Betriebsaufwand				
Medizinischer Bedarf	72'743.33	113'526.00	-40'782.67	-35.92
Lebensmittelaufwand	288'301.11	299'218.74	-10'917.63	-3.65
Haushaltsaufwand	71'949.46	101'379.48	-29'430.02	-29.03
Unterhalt und Reparaturen	100'812.04	825'624.29	-724'812.25	-87.79
Aufwand für Anlagenutzung	4'761.15	21'130.65	-16'369.50	-77.47
Aufwand für Energie und Wasser	89'243.35	97'742.78	-8'499.43	-8.70
Finanzaufwand	0.00	1'061.60	-1'061.60	-100.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	201'415.64	282'950.34	-81'534.70	-28.82
Übriger Aufwand	124'740.41	116'270.17	8'470.24	7.28
Total übriger Betriebsaufwand	**953'966.49**	**1'858'904.05**	**-904'937.56**	**-48.68**
TOTAL AUFWAND	**6'445'059.37**	**6'502'163.35**	**-57'103.98**	**-0.88**
BETRIEBSERTRAG				
Einnahmen Chasa Puntota	5'640'286.25	5'093'525.10	546'761.15	10.73
Erträge aus übrige Spitaleinzelleistungen	15'152.80	14'889.25	263.55	1.77
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	55'699.20	108'293.45	-52'594.25	-48.57
Finanzertrag	32'920.15	0.00	32'920.15	-
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	145'362.25	138'052.85	7'309.40	5.29
Beiträge und Subventionen	47'744.00	0.00	47'744.00	-
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**5'937'164.65**	**5'354'760.65**	**582'404.00**	**10.88**
ERFOLG BETRIEB CHASA PUNTOTA	**-507'894.72**	**-1'147'402.70**	**639'507.98**	**55.74**

Organisation CSEB per 31.12.2020

Mitglieder der Geschäftsleitung

Dr. med. Joachim Koppenberg
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung
Gerhard Hauser, Stellvertretender Vorsitzender
Claudio Duschletta
Rebekka Hansmann-Zehnder

Ospidal

Dr. med. Joachim Koppenberg, Direktion

Kaderärzte

Dr. med. Ulrich Bader, Leitender Arzt Chirurgie
Dr. med. Klaus Baumgartner, Leitender Arzt Gynäkologie/Geburtshilfe
Dr. med. Claudia Bauer, Leitende Ärztin Chirurgie
Dr. med. Ulrich Bauerschmidt, Leitender Arzt Anästhesiologie
Dr. med. Ruth Bayerl, Leitende Ärztin Anästhesiologie
Prakt. med. Natascha Brandenburg, Leitende Ärztin Innere Medizin
Dr. med. Melitta Breznik, Leitende Ärztin Komplementärmedizin
Dr. med. Meike Droste-Vehn, Chefärztin Gynäkologie/Geburtshilfe
Dr. med. Gian Flury, Chefarzt Innere Medizin
Prakt. med. Cyril Fusi, Leitender Arzt Chirurgie
Dr. med. Duri Gianom-Campell, Leitender Arzt Chirurgie
Dr. med. Hannes Graf, Co-Chefarzt Komplementärmedizin
Dr. med. Alexander Kerber, Leitender Arzt Chirurgie
Dr. med. Joachim Koppenberg, Chefarzt Anästhesiologie
Dr. med. Frank Kuhlhoff, Chefarzt Chirurgie
Dr. med. Rebecca Landolt, Leitende Ärztin Innere Medizin
Dr. med. Marek Nemec, Leitender Arzt Innere Medizin
Dr. med. Axel Schauer, Leitender Arzt Anästhesiologie

Bereichsleitende

Elke Cloet, Leiterin Physiotherapie
Claudia Crastan, Leiterin Sekretariat Medizin
Andrea Lawatsch, Leiterin OP-Saal
Claudina Nogler, Leiterin Sekretariat Chirurgie
Aldo Sala, Leiter Notfall- und Rettungsdienst
Marianne Sägesser, Leiterin Pflegedienst
Sybille Schnarr, Leiterin Labor
Werner Schneemilch, Leiter Röntgen und CT
Rita Schönthaler, Leiterin Komplementärtherapie

Chüra – Pflege & Betreuung

Rebekka Hansmann-Zehnder, Direktorin

Bereichsleitende

Christian Grabner, Leiter Chüra Lischana / Pflegegruppe Chalamandrin
Uwe Höllrigl, Leiter stationäre Pflege Chasa Puntota
Jana Lassuthova, Leiterin Pflegegruppe Röven
Tina Malloth, Leiterin Wohngruppe Alvetern
Anita Noggler, Leiterin Pflegegruppe Prasas-chèr
Rita Padrutt, Leiterin Wohngruppe Arnica
Herbert Parth, Leiter Wohngruppe Grusaida
Sylvia Parth, Leiterin Beratungsstelle
Gabriela Pless, Leiterin stationäre Pflege dezentrale Betirebe
Karin Primisser, Leiterin Spitex
Melanie Trenkwalder, Leiterin Wohngruppe Enziana

Clinica Curativa

Dr. med. Joachim Koppenberg, Direktion

Kaderärzte

Dr. med. Melitta Breznik, Leitende Ärztin Komplementärmedizin
Dr. med. Hannes Graf, Co-Chefarzt Komplementärmedizin

Bereichsleitende

Jacqueline Oesch, Leiterin Planung und Organisation

Bogn Engiadina

Claudio Duschletta, Direktion

Bereichsleitende

Mario Duschèn, Leiter Trü / Quadras / Gurlaina
Othmar Fries, Leiter Therapie / Wellness
Daniela Greschke, Leiterin Empfang
Andri König, Leiter Bäder- und Saunalandschaft
Telma Da Silva, Leiterin Römisch-Irisches Bad

CSEB-Dienste

Gerhard Hauser, Direktion / Leiter Personaldienst

Bereichsleitende

Karin Butz, Qualitätsbeauftragte CSEB
Markus Grill, Leiter Informatik
Andri König, Leiter Hauswirtschaft Bogn Engiadina
Michael Langen, Leiter Küche Ospidal
Sylvia Marchesi, Leiterin Hauswirtschaft Ospidal
Charlie Maskos, Leiter Küche Chasa Puntota
Barbla Ursina Moreira-Näff, Leiterin Hauswirtschaft Chasa Puntota
Claudio Duschletta, Leiter Marketing
Aldo Platz, Leiter Administration
Adrian Taisch, Leiter Technik
Fabian Trottmann, Leiter Logistik
Fabio Schlegel, Leiter Unterhalt

Mitglieder des Stiftungsrates

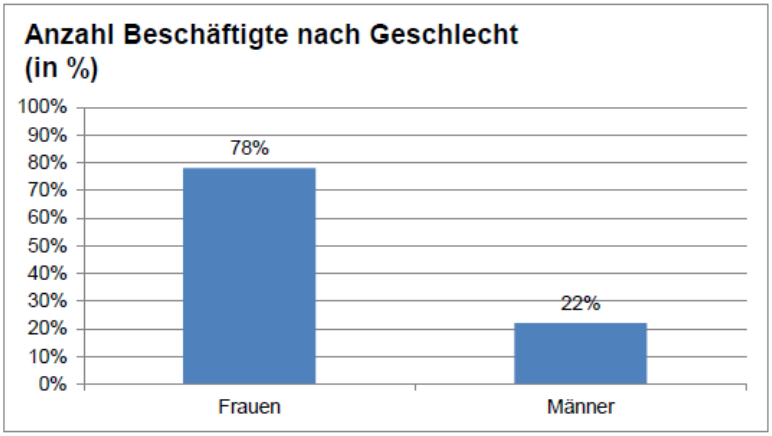
Victor Peer, Ramosch, Präsident
Seraina Bickel, Susch
Ursina Caviezel, Tschlin
Cla Davaz, Samnaun-Ravaisch
Fadri Häfner, Guarda
Alexander Heis, Samnaun Dorf
Fadri Riatsch, Vnà
Simon Rohner, Lavin
Aita Zanetti, Sent

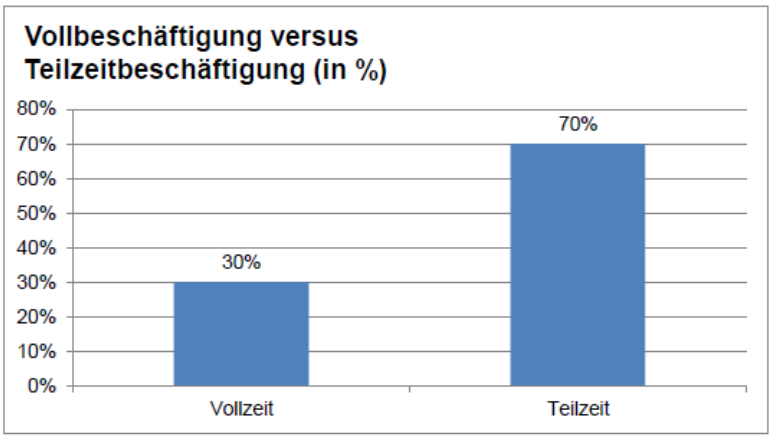
Mitglieder des Vorstands der Stiftung

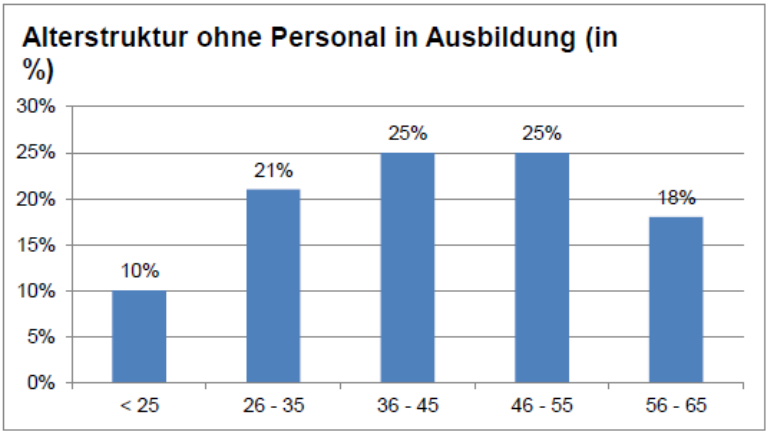
Victor Peer, Ramosch, Präsident
Leta Steck-Rauch, Scuol, Vizepräsidentin
Christian Fanzun, Tarasp
lic.rer.pol. Philipp Gunzinger, Scuol, Delegierter
Emil Müller, Susch

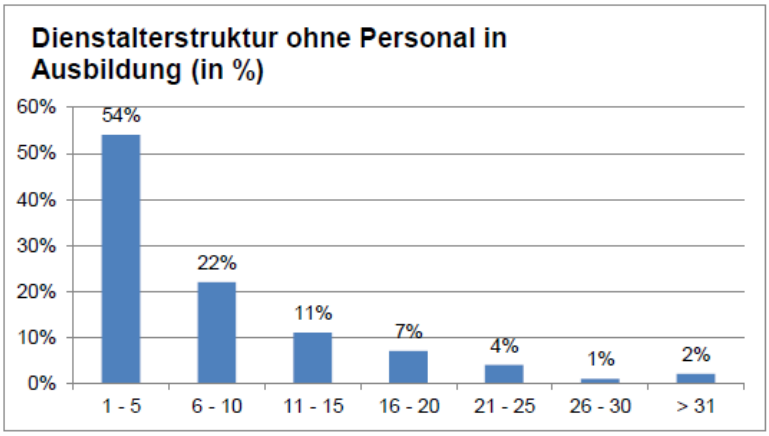
Revisionsstelle

Treuhand Bezzola + Partner AG, Zernez


Anzahl Beschäftigte nach Geschlecht (in %)
100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
78%
22%
Frauen
Männer


Vollbeschäftigung versus Teilzeitbeschäftigung (in %)
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
30%
70%
Vollzeit
Teilzeit


Alterstruktur ohne Personal in Ausbildung (in %)
30%
25%
20%
15%
10%
5%
0%
10%
21%
25%
25%
18%
< 25
26 - 35
36 - 45
46 - 55
56 - 65


Dienstalterstruktur ohne Personal in Ausbildung (in %)
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
54%
22%
11%
7%
4%
1%
2%
1 - 5
6 - 10
11 - 15
16 - 20
21 - 25
26 - 30
> 31

Kontakt

Center da sandà Engiadina Bassa
Gesundheitszentrum Unterengadin
Via da l'Ospidal 280
7550 Scuol
Telefon +41 81 861 10 00
Telefax +41 81 861 10 01
info@cseb.ch
www.cseb.ch